



Technische
Universität
Braunschweig

Vorlesungsverzeichnis

Sozialwissenschaften

Bachelor (PO 2021)

Sommersemester 2021

Gedruckt aus LSF am: 23.3.2021

Inhaltsverzeichnis

Bachelor (PO 2021)	4
1. Studienjahr	5
Basismodul 3 - Internationale Beziehungen (Modulnr.: SW-IB-10)	6
Basismodul 4 - Arbeit und Gesellschaft (Modulnr.: SW-SOZ-88)	9
Grundlagen der Volkswirtschaftslehre (Modulnr.: WW-VWL-18)	12
Empirische Sozialforschung A (Modulnr.: SW-SOZ2-14)	14
Empirische Sozialforschung B (Modulnr.: SW-SOZ2-15)	17
Professionalisierungsmodul (Modulnr.: SW-STD-35)	19
2. Studienjahr und 3. Studienjahr	20
Staatlichkeit (Modulnr.: SW-IPol-18)	21
Sozialstruktur moderner Gesellschaften (Modulnr.: SW-SOZ2-16)	24
Empirische Sozialforschung D (Modulnr.: SW-IPol-17)	26
Gesellschaftliche Kommunikation (Modulnr.: SW-SOZ-90)	28
Friedens- und Konfliktforschung (Modulnr.: SW-IB-14)	31
Zukunft der Arbeit im internationalen Vergleich (Modulnr.: SW-SOZ-92)	33
Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt (Modulnr.: SW-SOZ-91)	35
Lebensverläufe und sozialer Wandel (Modulnr.: SW-SOZ2-17)	37
Internationale und regionale Organisationen (Modulnr.: SW-IB-13)	39
Politische Kommunikation (Modulnr.: SW-IPol-21)	41
Governance und Politische Ökonomie (Modulnr.: SW-IPol-19)	43
Interdisziplinäre Module (2./3. Studienjahr)	45
Sozialphilosophie, Wirtschaftsphilosophie, Rechtsphilosophie (Modulnr.: GE-STD2-49)	46
Politische Philosophie und philosophische Ethik (Modulnr.: GE-STD2-48)	49
Basismodul Medienanalyse (BPO 2019/20) (Modulnr.: SW-MEW-91)	51
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre - Produktion & Logistik und Finanzwirtschaft (Modulnr.: WW-STD-53)	53
Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Dienstleistungsmanagement (Modulnr.: WW-DLM-01)	54
Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Produktion und Logistik (Modulnr.: WW-AIP-06)	55
Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Organisation und Führung (Modulnr.: WW-ORGF-04)	56
Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Marketing (Modulnr.: WW-MK-06)	57
Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Unternehmensrechnung (Modulnr.: WW-ACuU-09)	59
Betriebliches Rechnungswesen (Modulnr.: WW-ACuU-12)	60
Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Finanzwirtschaft (Modulnr.: WW-FIWI-05)	61

Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Volkswirtschaftslehre (Modulnr.: WW-VWL-11)	62
Grundlagen der Rechtswissenschaften (Modulnr.: WW-RW-25)	63
Psychologie für die Integrierten Sozialwissenschaften (PO ab 2012)- Einführung (Modulnr.: PSY-IfP2-34)	64
Psychologie für die Integrierten Sozialwissenschaften (PO ab 2012) - Vertiefung (Modulnr.: PSY-IfP2-33)	65
2012_ISoWi Interdisziplinäres Modul Think Gender (Modulnr.: SW-STD-01)	66
Bachelorarbeit	68
Bachelorarbeit (Modulnr.: SW-STD-47)	69

Bachelor (PO 2021)

Beschreibung:

Sozialwissenschaften (PO 2021)

Studiendekan:

Taddicken, Monika, Prof. Dr.

Studienbeginn:

WS und im SS

1. Studienjahr

Basismodul 3 - Internationale Beziehungen (Modulnr.: SW-IB-10)

Leistungspunkte:

6

Workload:

180 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

Fachkompetenzen: -Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung, Einordnung und Problematisierung von Kenntnissen zu Entwicklung, Institutionen und Funktionsweisen des internationalen Systems -Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung der zentralen politikwissenschaftlichen Perspektiven auf die internationalen Beziehungen -Fähigkeit zur schriftlichen Formulierung politikwissenschaftlicher Perspektiven auf grundlegende Fragen zur internationalen Politik Methodenkompetenzen (fachspezifisch und allgemein) -Einführung in den Zusammenhang von Theorie, Empirie und Methoden, Diskussion der Stellung von Methoden im Forschungskontext sowie Überblick über verschiedene Methoden in den Internationalen Beziehungen Sozialkompetenzen: -Respektvoller Umgang mit Anderen durch die gemeinsame Herstellung einer ruhigen Arbeitsatmosphäre, in der intensives Zuhören und Nachvollziehen gelingen kann -Inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung innerhalb des Plenums mit den vorgetragenen Themen der Veranstaltung und den Positionierungen der übrigen Teilnehmer, um Diskussionsfähigkeit und rhetorische Kompetenzen zu schulen Selbstkompetenzen: - Ausbildung eines Bewusstseins zur Übernahme von Verantwortung für die eigene Studienorganisation und Selbstmotivation

Inhalte:

-Theorie, Geschichte und Akteure des internationalen Systems -Politische Institutionen zur Organisation der Weltpolitik -Prozesse internationaler Politik in ausgewählten Politikfeldern -Grundlegende theoretische Konzepte zur Beschreibung und Analyse von internationalen Beziehungen

Lernformen:

Additive Veranstaltungen von Vorlesungen, Grundkursen, Tutorien, Projektseminaren; Teamteaching, Präsentationen (der thematischen Schwerpunkte in ihren Grundstrukturen vor dem Plenum), Protokolle, Textanalysen, Thesendiskussionen, Team- u. Gruppenarbeiten

Prüfungsmodalitäten:

Modulabschlussprüfung: - Klausur (60 min) oder - mündliche Prüfung (20 min)

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Jakobi, Anja P., Univ.-Prof. Dr. phil. habil.

Einführung in die Internationalen Beziehungen

Anja P. Jakobi

1816010

Vorlesung

wöchentlich

Di, 09:45 - 11:15 Uhr

Kommentar

Welcome to IR! Die Vorlesung bildet die Basis für das Studium der Internationalen Beziehungen (abgekürzt: IB ? englisch: International Relations (IR)). Als Teilgebiet der Politikwissenschaft analysieren die IB grenzüberschreitend wirkende politische Akteure, Prozesse und Strukturen. Die Vorlesung führt Sie anhand der Frage ?What has international politics ever done for me!?? in verschiedene Bereiche der IB und Hintergründe der internationalen Politik ein: Zunächst erfolgen zwei einleitende Wochen, in denen theoretische Grundlagen (z.B. zentrale Konzepte, zentrale Theorien, zentrale Akteure etc.), aber auch die Erwartungen für ein vertieftes Studium der IB oder der Arbeitsmarkt für IBler/innen erläutert werden. Dann geht es um die Schaffung von Regeln, Institutionen und die Ordnung der Welt (Rules and Order): Beispielsweise sind dies diplomatische Regeln, das Völkerrecht und globale Normen. In einem nächsten Schritt geht es dann um die Schaffung von imaginierter Gemeinschaft (Imagined Communities), inklusive Souveränitäts- und Identitätsfragen, aber auch um Vergemeinschaftungen in Form von internationalen Netzwerken, Regional- und Globalorganisationen. Danach stehen die zentralen Fragen nach Schutz und Sicherheit im Mittelpunkt (Security and Protection): Zunächst werden klassische Sicherheitsprobleme wie zwischenstaatlicher Krieg und Gegenmaßnahmen erläutert, bevor dann Bürgerkriege und weitere, nichtstaatliche Sicherheitsbedrohungen besprochen werden. Zuletzt wenden wir uns der Frage zu, ob und wie die internationale Politik Wohlstand und Wohlfahrt

(Welfare) schafft: Dabei stehen Aspekte der Wirtschafts- und Entwicklungspolitik im Mittelpunkt, aber auch Menschenrechte, Umweltschutz und andere politische Ziele, die die Lebensqualität für Mensch und Umwelt erhöhen sollen. Die Vorlesung setzt Ihre Englischkenntnisse voraus, die Texte und einzelne Abschnitte der Vorlesung sind englischsprachig. Es wird neben den Grundkursen (nur für manche Studiengänge verpflichtend) auch ein studentisches, englischsprachiges Tutorium für Sprachpraxis zu Themen der IB angeboten. Für Sie wird eine umfangreiche Lernumgebung auf StudIP eingerichtet, inklusive einer umfangreichen FAQ Sektion, die Sie bei Fragen bitte zunächst konsultieren. Die Links und Videos zu IB sind Ergänzungen, sie ersetzen nicht das Lesen der angegebenen Pflichttexte. Die Vorlesung schließt mit einer (deutschsprachigen) Klausur in der letzten Semesterwoche (Länge je nach CP-Erfordernis). Details dazu werden in der ersten Woche erläutert. Auch zu Lehrbuch, Skript, Anwesenheit und anderen Gepflogenheiten wird in der ersten Vorlesungswoche (und nur dann) alles erläutert. Interessierte Pool-Studierende sind willkommen, es gibt insbesondere einige Überschneidungen zu Fragen in der Volkswirtschaftslehre, der Informatik, dem Maschinenbau, den Umweltwissenschaften, dem Bauingenieurwesen, aber auch den Kultur- und Geisteswissenschaften.

Bemerkung

Durchführender Dozentin: Prof. Dr. Anja Jakobi | Mail: a.jakobi@tu-bs.de | TeilnehmerInnen: Bachelor (Integrierte) Sozialwissenschaften, Basismodul III: Internationale Beziehungen, Oberbereich: Einführung in die Internationalen Beziehungen, Bachelor Medienwissenschaften, Basismodul III: Internationale Beziehungen, Oberbereich: Einführung in die Internationalen Beziehungen, Bachelor Erziehungswissenschaften (FK 6): P2 Gesellschaft und Wirtschaft, Pool Arbeitsform: Prüfung: Einzelklausur nur zu dieser Vorlesung (30 Minuten, 3 CP) (Wirtschaftsinformatik, P2 und Pool-Modell) Modulabschlussklausur (60 Minuten, 6 CP) für BA Sozialwissenschaften und BA Medienwissenschaften (GK+VL)" Mehr dazu in der Vorlesung. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP |

Einführung in die Internationale Politik (1)

Sassan Gholiagha, Anja P. Jakobi

1816017

Grundkurs
wöchentlich

Di, 11:30 - 13:00 Uhr

Kommentar

Der Kurs ist als Ergänzung zur Vorlesung 'Einführung in die Internationalen Beziehungen' von Prof. Jakobi konzipiert. Die Inhalte der Vorlesung können hier diskutiert und vertieft werden, sodass der Kurs eine empfohlene Vorbereitung auf die Klausur (Modulabschlussprüfung) darstellt.

Literatur

Es ist ein elektronischer Semesterapparat auf StudIP eingerichtet. Weitere Literatur wird im Ablaufplan bekanntgegeben.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Dr. Sassan Gholiagha | Mail: s.gholiagha@tu-bs.de
Teilnehmer(innen): Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften; Basismodul III: Internationale Beziehungen; Oberbereich: Einführung in Internationale Politik und Institutionen; Bachelor Medienwissenschaften; Basismodul III: Internationale Beziehungen; Oberbereich: Einführung in Internationale Politik und Institutionen; Arbeitsform: Seminar mit Vorträgen, Diskussionen, Gruppenarbeit. | Prüfung: Leistungsnachweis durch Klausur ISOWi u.a.: Klausur für Modulabschluss, 60 min. Mehr dazu in der Vorlesung. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Einführung in die Internationale Politik (2)

Anja P. Jakobi, Bastian Loges

1816018

Grundkurs
wöchentlich

Di, 15:00 - 16:30 Uhr

Kommentar

Der Kurs ist als Ergänzung zur Vorlesung 'Einführung in die Internationalen Beziehungen' von Prof. Jakobi konzipiert. Die Inhalte der Vorlesung können hier diskutiert und vertieft werden, sodass der Kurs eine empfohlene Vorbereitung auf die Klausur (Modulabschlussprüfung) darstellt.

Literatur

Es ist ein elektronischer Semesterapparat auf StudIP eingerichtet. Weitere Literatur wird im Ablaufplan bekanntgegeben.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Dr. Bastian Loges | Mail: b.loges@tu-braunschweig.de
Teilnehmer(innen): Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften; Basismodul III: Internationale Beziehungen; Oberbereich: Einführung in Internationale Politik und Institutionen; Bachelor Medienwissenschaften; Basismodul III: Internationale Beziehungen; Oberbereich: Einführung

in Internationale Politik und Institutionen; Arbeitsform: Seminar mit Vorträgen, Diskussionen, Gruppenarbeit. Prüfung: Leistungsnachweis durch Klausur ISOWi u.a.: Klausur für Modulabschluss, 60 min. Mehr dazu in der Vorlesung. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Einführung in die Internationale Politik (3)

Sassan Gholiagha, Anja P. Jakobi

1816043

Grundkurs
wöchentlich

Mi, 09:45 - 11:15 Uhr

Kommentar

Der Kurs ist als Ergänzung zur Vorlesung 'Einführung in die Internationalen Beziehungen' von Prof. Jakobi konzipiert. Die Inhalte der Vorlesung können hier diskutiert und vertieft werden, sodass der Kurs eine empfohlene Vorbereitung auf die Klausur (Modulabschlussprüfung) darstellt.

Literatur

Es ist ein elektronischer Semesterapparat auf StudIP eingerichtet. Weitere Literatur wird im Ablaufplan bekanntgegeben.

Bemerkung

Durchführende*r Dozent*in: Dr. Sassan Gholiagha | Mail: s.gholiagha@tu-bs.de Teilnehmer*innen: Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften; Basismodul III: Internationale Beziehungen; Oberbereich: Einführung in Internationale Politik und Institutionen; Bachelor Medienwissenschaften; Basismodul III: Internationale Beziehungen; Oberbereich: Einführung in Internationale Politik und Institutionen; Arbeitsform: Seminar mit Vorträgen, Diskussionen, Gruppenarbeit. Prüfung: Leistungsnachweis durch Klausur ISOWi u.a.: Klausur für Modulabschluss, 60 min. Mehr dazu in der Vorlesung. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Einführung in die Internationale Politik (4)

Anja P. Jakobi, Bastian Loges

1816103

Grundkurs
wöchentlich

Mi, 11:30 - 13:00 Uhr

Kommentar

Der Kurs ist als Ergänzung zur Vorlesung 'Einführung in die Internationalen Beziehungen' von Prof. Jakobi konzipiert. Die Inhalte der Vorlesung können hier diskutiert und vertieft werden, sodass der Kurs eine empfohlene Vorbereitung auf die Klausur (Modulabschlussprüfung) darstellt.

Literatur

Es ist ein elektronischer Semesterapparat auf StudIP eingerichtet. Weitere Literatur wird im Ablaufplan bekanntgegeben.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Dr. Bastian Loges | Mail: B.Loges.@tu-bs.de Teilnehmer(innen): Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften; Basismodul III: Internationale Beziehungen; Oberbereich: Einführung in Internationale Politik und Institutionen; Bachelor Medienwissenschaften; Basismodul III: Internationale Beziehungen; Oberbereich: Einführung in Internationale Politik und Institutionen; Arbeitsform: Seminar mit Vorträgen, Diskussionen, Gruppenarbeit. Prüfung: Leistungsnachweis durch Klausur ISOWi u.a.: Klausur für Modulabschluss, 60 min. Mehr dazu in der Vorlesung. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Basismodul 4 - Arbeit und Gesellschaft (Modulnr.: SW-SOZ-88)

Leistungspunkte:

6

Workload:

180 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

- Fähigkeit zur Einordnung und Problematisierung zentraler Fragestellungen, Grundbegriffe, Theoriekonzepte und Gegenwartsanalysen der Soziologie - Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung zentraler soziologischer Perspektiven sowie fachspezifischer Methoden bezogen auf Problemstellungen moderner Gesellschaften - Fähigkeit zur Darstellung der Ergebnisse gegenwärtiger soziologischer Konzeptionen anhand ausgewählter Beispiele - Fähigkeit zur schriftlichen Formulierung soziologischer Perspektiven auf grundlegende Fragen zur modernen Gesellschaft

Inhalte:

- Grundbegriffe, zentrale Konzepte und Theorien aus der Arbeits- und Organisationssoziologie - Aktuelle Befunde aus der Forschung zum Thema Erwerbsarbeit - Moderne Soziologietheorien und Gegenwartsanalysen

Lernformen:

Additive Veranstaltungen von Vorlesungen, Grundkursen, Tutorien, Projektseminaren; Teamteaching, Präsentationen (der thematischen Schwerpunkte in ihren Grundstrukturen vor dem Plenum), Protokolle, Textanalysen, Thesendiskussionen, Team- u. Gruppenarbeiten

Prüfungsmodalitäten:

Modulschlussprüfung: - Klausur (60 min) oder - mündliche Prüfung (20 min)

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Ebner, Christian, Prof. Dr.

Perspektiven moderner Gesellschaften (3)

Christian Ebner, Katrin Stache

1811088

Grundkurs

wöchentlich

Do, 09:45 - 11:15 Uhr

Kommentar

Moderne Gesellschaften sind Gegenstand der Soziologie, ihrer Theorien und Analysen. Das Seminar beschäftigt sich im Rahmen des Basismoduls 'Arbeit und Gesellschaft' mit soziologischen Themen der Organisation moderner bzw. gegenwärtiger Gesellschaften. Dabei nehmen Aspekte wie Arbeit, Technik und Wirtschaft sowie die Analyse von Institutionen, Prozessen und Strukturen eine zentrale Stellung ein. Ziel des Moduls ist es, die Fähigkeit zur Einordnung und Problematisierung von zentralen Fragestellungen, Grundbegriffen und Theoriekonzepten sowie Gegenwartsanalysen der Soziologie zu erlangen. Das Modul vermittelt soziologische Theorieperspektiven, fachspezifische Anwendungen und empirische Ergebnisse. Es vermittelt Grundlagen der schriftlichen Analyse und Darstellung soziologischer Perspektiven und Konzeptionen anhand von ausgewählten Beispielen.

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Katrin Stache | Mail: k.stache@tu-braunschweig.de
Teilnehmer(innen): Bachelor (Integrierte) Sozialwissenschaften (1. Studienjahr: Basismodul Arbeit und Gesellschaft: Perspektiven moderner Gesellschaften), Bachelor Erziehungswissenschaft - 1-Fach; Aufbaumodul 1: Perspektiven moderner Gesellschaften; Themenbereich: Sozialer Wandel
Bachelor Medienwissenschaften: Basismodul IV Arbeit und Gesellschaft: Oberbereich Perspektiven moderner Gesellschaften
Arbeitsform: Lektüre, Textanalyse, Texteinlassungen durch Studierende, Diskussion, Gruppenarbeit, Portfolio, plus ggf. weitere didaktische Formen der Wissensvermittlung
Prüfung: Klausur (60 Min.) in der Vorlesung Einführung in die Soziologie der Arbeit
Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Perspektiven moderner Gesellschaften (1)

Christian Ebner, Katrin Stache

1811089

Grundkurs

wöchentlich

Di, 16:45 - 18:15 Uhr

Kommentar

Moderne Gesellschaften sind Gegenstand der Soziologie, ihrer Theorien und Analysen. Das Seminar beschäftigt sich im Rahmen des Basismoduls 'Arbeit und Gesellschaft' mit soziologischen Themen der Organisation moderner bzw. gegenwärtiger Gesellschaften. Dabei nehmen Aspekte wie Arbeit, Technik und Wirtschaft sowie die Analyse von Institutionen, Prozessen und Strukturen eine zentrale Stellung ein. Ziel des Moduls ist es, die Fähigkeit zur Einordnung und Problematisierung von zentralen Fragestellungen, Grundbegriffen und Theoriekonzepten sowie Gegenwartsanalysen der Soziologie zu erlangen. Das Modul vermittelt soziologische Theorieperspektiven, fachspezifische Anwendungen und empirische Ergebnisse. Es vermittelt Grundlagen der schriftlichen Analyse und Darstellung soziologischer Perspektiven und Konzeptionen anhand von ausgewählten Beispielen. Ziel des Moduls ist es, die Fähigkeit zur Einordnung und Problematisierung von zentralen Fragestellungen, Grundbegriffen und Theoriekonzepten sowie Gegenwartsanalysen der Soziologie zu erlangen. Das Modul vermittelt soziologische Theorieperspektiven, fachspezifische Anwendungen und empirische Ergebnisse. Es vermittelt Grundlagen der schriftlichen Analyse und Darstellung soziologischer Perspektiven und Konzeptionen anhand von ausgewählten Beispielen.

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Bemerkung

Durchführende (r) Dozent(in): Katrin Stache | Mail: k.stache@tu-braunschweig.de
Teilnehmer(innen): Bachelor (Integrierte) Sozialwissenschaften (1. Studienjahr: Basismodul Arbeit und Gesellschaft: Perspektiven moderner Gesellschaften), Bachelor Erziehungswissenschaft - 1-Fach; Aufbaumodul 1: Perspektiven moderner Gesellschaften; Themenbereich: Sozialer Wandel
Bachelor Medienwissenschaften: Basismodul IV Arbeit und Gesellschaft: Oberbereich Perspektiven moderner Gesellschaften
Arbeitsform: Lektüre, Textanalyse, Texteinlassungen durch Studierende, Diskussion, Gruppenarbeit, Portfolio, plus ggf. weitere didaktische Formen der Wissensvermittlung
Prüfung: Klausur (60 Min.) in der Vorlesung Einführung in die Soziologie der Arbeit
Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Perspektiven moderner Gesellschaften (2)

Flora Brzosa, Christian Ebner

1811205

Grundkurs

wöchentlich

Mi, 09:45 - 11:15 Uhr

Kommentar

Moderne Gesellschaften sind Gegenstand der Soziologie, ihrer Theorien und Analysen. Das Seminar beschäftigt sich im Rahmen des Basismoduls 'Arbeit und Gesellschaft' mit soziologischen Themen der Organisation moderner bzw. gegenwärtiger Gesellschaften. Dabei nehmen Aspekte wie Arbeit, Technik und Wirtschaft sowie die Analyse von Institutionen, Prozessen und Strukturen eine zentrale Stellung ein. Ziel des Moduls ist es, die Fähigkeit zur Einordnung und Problematisierung von zentralen Fragestellungen, Grundbegriffen und Theoriekonzepten sowie Gegenwartsanalysen der Soziologie zu erlangen. Das Modul vermittelt soziologische Theorieperspektiven, fachspezifische Anwendungen und empirische Ergebnisse. Es vermittelt Grundlagen der schriftlichen Analyse und Darstellung soziologischer Perspektiven und Konzeptionen anhand von ausgewählten Beispielen.

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Bemerkung

Durchführende (r) Dozent(in): Flora Brzosa B.A. | Mail: f.brzosa@tu-braunschweig.de
Teilnehmer(innen): Bachelor (Integrierte) Sozialwissenschaften; Basismodul IV Arbeit und Gesellschaft; Oberbereich: Perspektiven moderner Gesellschaften, Bachelor Erziehungswissenschaft - 1-Fach; Aufbaumodul 1: Perspektiven moderner Gesellschaften; Themenbereich: Sozialer Wandel
Bachelor Medienwissenschaften: Basismodul IV Arbeit und Gesellschaft: Oberbereich Perspektiven moderner Gesellschaften
Arbeitsform: Lektüre, Textanalyse, Texteinlassungen durch Studierende, Diskussion, Gruppenarbeit, Portfolio, plus ggf. weitere didaktische Formen der Wissensvermittlung
Prüfung: Klausur (60 Min.) in der Vorlesung Einführung in die Soziologie der Arbeit
Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Perspektiven moderner Gesellschaften (4)

Christian Ebner, Katrin Stache

1811248

Grundkurs

wöchentlich

Do, 13:15 - 14:45 Uhr

Kommentar

Moderne Gesellschaften sind Gegenstand der Soziologie, ihrer Theorien und Analysen. Das Seminar beschäftigt sich im Rahmen des Basismoduls 'Arbeit und Gesellschaft' mit soziologischen Themen der Organisation moderner bzw. gegenwärtiger Gesellschaften. Dabei nehmen Aspekte wie Arbeit, Technik und Wirtschaft sowie die Analyse von Institutionen, Prozessen und Strukturen eine zentrale Stellung ein. Ziel des Moduls ist es, die Fähigkeit zur Einordnung und Problematisierung von zentralen Fragestellungen, Grundbegriffen und Theoriekonzepten sowie Gegenwartsanalysen der Soziologie zu erlangen. Das Modul vermittelt soziologische Theorieperspektiven, fachspezifische Anwendungen und empirische Ergebnisse. Es vermittelt Grundlagen der schriftlichen Analyse und Darstellung soziologischer Perspektiven und Konzeptionen anhand von ausgewählten Beispielen.

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Katrin Stache M.A. | Mail: k.stache@tu-braunschweig.de
Teilnehmer(innen): Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (1. Studienjahr: Basismodul Arbeit und Gesellschaft: Perspektiven moderner Gesellschaften), Bachelor Erziehungswissenschaft - 1-Fach; Aufbaumodul 1: Perspektiven moderner Gesellschaften; Themenbereich: Sozialer Wandel
Bachelor Medienwissenschaften: Basismodul IV Arbeit und Gesellschaft: Oberbereich Perspektiven moderner Gesellschaften
Arbeitsform: Lektüre, Textanalyse, Texteinlassungen durch Studierende, Diskussion, Gruppenarbeit, Portfolio, plus ggf. weitere didaktische Formen der Wissensvermittlung
Prüfung: Klausur (60 Min.) in der Vorlesung Organisation moderner Gesellschaften
Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Einführung in die Soziologie der Arbeit

Christian Ebner

1811293

Vorlesung

wöchentlich

Mi, 13:15 - 14:45 Uhr

Kommentar

Die Vorlesung führt in die Soziologie mit dem Schwerpunkt Arbeit ein. Es werden zentrale Begrifflichkeiten aus der Arbeits- und Organisationssoziologie erläutert, relevante soziologische Theorien besprochen und Befunde aus der aktuellen Forschung vorgestellt. Inhaltlich dreht sich die Einführungsvorlesung vornehmlich um Fragen von Erwerbsarbeit und Ungleichheit, Arbeitslosigkeit, das Verhältnis zwischen Arbeit, Markt und Staat, Berufe und Organisationen sowie Aspekte der Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt.

Literatur

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Prof. Dr. Christian Ebner
Teilnehmer(innen): Integrierte Sozialwissenschaften - Arbeit und Gesellschaft, Oberbereich: Organisation moderner Gesellschaften, Medienwissenschaften Arbeit und Gesellschaft, Oberbereich: Organisation moderner Gesellschaften, 2-Fächer-BA: P2 Gesellschaft und Wirtschaft (keine 1-Fach Bachelor EZW), Bachelor Erziehungswissenschaft - 1-Fach; Aufbaumodul 1: Perspektiven moderner Gesellschaften; Themenbereich: Arbeit und Beschäftigung
Pool Arbeitsform: Vorlesung
Prüfung: Klausur
Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre (Modulnr.: WW-VWL-18)

Leistungspunkte:

6

Workload:

180 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

Die Studierenden besitzen ein grundlegendes Verständnis von der Funktionsweise von Märkten. Sie kennen den empirisch-statistischen Hintergrund gesamtwirtschaftlicher Größen wie BIP, Inflation, Arbeitslosigkeit und Zahlungsbilanz und können die Wirtschaftspolitik in Deutschland vor dem Hintergrund volkswirtschaftlicher Theorien beschreiben und bewerten.

Inhalte:

Angebot und Nachfrage Wettbewerb, Marktformen und Effizienz Erfassung gesamtwirtschaftlicher Größen (BIP, Inflation, Arbeitslosigkeit) Wachstum gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht Europäische Integration

Lernformen:

Vorlesung des Lehrenden, Haus- und Großübungen, E-Learning

Prüfungsmodalitäten:

1 Studienleistung: Klausur, 120 Minuten

Literatur:

- Sieg: Volkswirtschaftslehre, Oldenbourg, neuste Auflage - Pindyck/Rubinfeld: Mikroökonomie, Pearson Studium, neueste Auflage - Varian: Grundzüge der Mikroökonomik, Oldenbourg, neueste Auflage - Mankiw: Makroökonomik, Schäfer-Poeschel, neueste Auflage - Gärtner: Macroeconomics, Pearson Education, neueste Auflage

Modulverantwortlicher:

Leßmann, Christian, Prof. Dr.

Mathe-Repetitorium

Markus Ludwig

2212002

Tutorium

Kommentar

Tutorien zu den Grundlagen der Volkswirtschaftslehre. Die Tutorien richten sich insbesondere an Studierende der Integrierten Sozialwissenschaften, können aber auch von anderen Studenten besucht werden. Ziel ist es, die Grundlagen der Oberstufenmathematik zu wiederholen.

Literatur

siehe Vorlesung

Makroökonomik

Markus Ludwig, Sandra Achten

2212003

Vorlesung/Übung

Beginn: 13.04.2021

Ende: 20.07.2021

wöchentlich

Di, 13:15 - 14:45 Uhr

Beginn: 14.04.2021

Ende: 21.07.2021

Kommentar

Der Inhalt der Vorlesung: Die Makroökonomik beschäftigt sich mit der gesamten Volkswirtschaft, speziell mit Fragen zu Beschäftigung (Arbeitslosigkeit), Wachstum des Bruttoinlandsprodukts, Geldwertstabilität (Inflation), Konjunkturschwankungen, außenwirtschaftlichen Beziehungen und Wechselkursen. In der Vorlesung werden die makroökonomischen Theorien vorgestellt, die wichtig sind, aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland und der Welt zu verstehen. Ziel der Vorlesung ist es, dass die Studentinnen und Studenten nach erfolgreichem Besuch der Veranstaltung die Wirtschafts- und Finanzpolitik der Bundesregierung und die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank mit Hilfe der vorgestellten Theorien verstehen und beurteilen können.

14-täglich
Mi, 16:45 - 18:15 Uhr

Die Gliederung der Vorlesung: I Einleitung II Die kurze Frist (IS-LM-Modell) III Die mittlere Frist (AS-AD-Modell) IV Phillips-Kurve und Okun'sches Gesetz

Literatur

Makroökonomik von Blanchard / Illing, 6. Auflage, Pearson Verlag

Mikroökonomik für Wiederholer

Dennis Ebeling

2212012

Tutorium

Beginn: 15.04.2021

Ende: 22.07.2021

wöchentlich

Do, 09:45 - 11:15 Uhr

Kolloquium Grundlagen der Volkswirtschaftslehre

Markus Ludwig, Dennis Ebeling

2212034

Kolloq

Kommentar

Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die das Modul Grundlagen der Volkswirtschaftslehre belegen. In dieser Veranstaltung soll dem Studierenden Gelegenheit gegeben werden, Fragen zur Lehrveranstaltung zu stellen. Themen, die während der Vorlesung nicht ausführlich besprochen werden konnten, können hier aufgearbeitet werden.

Empirische Sozialforschung A (Modulnr.: SW-SOZ2-14)

Leistungspunkte:

8

Workload:

240 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

- Kenntnis und Einübung der Grundlagen und Techniken wissenschaftlicher Arbeit (Literaturrecherche, Verfassen von Texten, Zitierweisen)
 - Kenntnis zentraler wissenschafts- und erkenntnistheoretischer Grundlagen - Fähigkeit, die ethische Dimensionen wissenschaftlicher Arbeit zu reflektieren - Kenntnis zentraler Fragestellungen, Begriffe und Theoriekonzepte interpretativer (qualitativer) Forschungsmethoden - Kenntnis ausgewählter Techniken der Erhebung und Auswertung qualitativer Daten - Fähigkeit der praktischen Anwendung ausgewählter Techniken der qualitativen Forschung - Fähigkeit der eigenständigen Entwicklung eines Erhebungsinstruments und Einübung qualitativer Erhebungen - Fähigkeit der kritischen Reflexion der Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung qualitativer Forschungsmethoden zur Analyse sozialwissenschaftlicher Probleme - Aneignung von Präsentations- und Kooperationskompetenzen durch Teilnahme an Gruppenaufgaben, -präsentationen und -diskussionen

Inhalte:

- Grundlagen wissenschaftlicher Arbeit - Wissenschaftliche Techniken und Arbeitsweisen - Ethische Grundlagen wissenschaftlicher Arbeit - Wissenschafts- und erkenntnistheoretische Grundlagen - Methodologische Grundlagen interpretativer Sozialforschung - Ansätze interpretativer Sozialforschung - Verfahren qualitativer Datenerhebung und -auswertung

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Modulabschlussprüfung: - Hausarbeit (ca. 10 Seiten) und kleine Hausarbeit als Studienleistung im O-Kurs Die Hausarbeit wird als Modulabschluss zu Qualitativer Sozialforschung geschrieben. Die kleine Hausarbeit im O-Kurs dient als erste Einübung einer Hausarbeit im Rahmen des wissenschaftlichen Arbeitens.

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Konietzka, Dirk, Prof. Dr.

Qualitative Sozialforschung (1)

Jennifer Scholl

1801028

Grundkurs

wöchentlich

Mo, 11:30 - 13:00 Uhr

Kommentar

Unter dem Dach der qualitativen Sozialforschung vereinigen sich vielfältige Ansätze und Perspektiven mit dem Ziel, Lebenswirklichkeiten möglichst alltagsnah zu untersuchen. Dennoch gibt es einige grundlegende Kennzeichen, die übergreifend für die qualitative Sozialforschung herausgestellt werden. Diese Basis qualitativer Sozialforschung wird im Grundkurs exemplarisch anhand qualitativer Interviewforschung erarbeitet. Die Konzeption des Grundkurses orientiert sich am Verlauf eines qualitativen Forschungsprozesses. Sie werden ein kleines Interviewprojekt durchführen mit dem Ziel, Einsatzmöglichkeiten praktisch zu erproben. Dazu werden Forschungsfragen zum Rahmenthema "Ziele für nachhaltige Entwicklung/Sustainable Development Goals (SDGs) ? Ziel 4: Hochwertige Bildung" sowie ein entsprechendes Erhebungsinstrument (Interviewleitfaden) entwickelt. Der Leitfaden wird in einer realen Interviewsituation angewendet. Anschließend wird das Interviewmaterial in Kleingruppen ausgewertet.

Literatur

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung

Durchführende Dozentin: Jennifer Scholl | Mail: j.scholl@tu-braunschweig.de | Teilnehmer*Innen: Bachelor (Integrierte) Sozialwissenschaften; Methodenmodul Empirische Sozialforschung A; Oberbereich: Qualitative Sozialforschung I Hinweis: Ein Kursplan mit Informationen zu Literatur und Kursorganisation wird vor Kursbeginn über Stud.IP verfügbar sein. Bitte stellen Sie sich nach Möglichkeit auf eine Teilnahme an synchronen Online-Treffen mit Video- und Audiozugang (sicht- und hörbar) ein. Arbeitsform: Die Arbeitsformen variieren zwischen (selbst-)reflexiver Einzelarbeit und dialogischer Paar-, Kleingruppen- und Plenumsarbeit, theoretischen Inputs und

kursbegleitender Lektüre. Der Grundkurs besteht aus synchronen (BigBlueButton) und asynchronen (Stud.IP) Online-Lern-Elementen (?Digital Blending?). Bitte stellen Sie sich nach Möglichkeit auf eine Teilnahme an synchronen Online-Treffen mit Video und Audiozugang (sicht- und hörbar) ein. Prüfung: Hausarbeit Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Qualitative Sozialforschung (2)

Amrit Bruns

1801029

Grundkurs

wöchentlich

Fr, 15:00 - 16:30 Uhr

Kommentar

Unter dem Dach der qualitativen Sozialforschung vereinigen sich recht vielfältige Ansätze und Perspektiven mit dem Ziel, Lebenswirklichkeiten möglichst alltagsnah zu untersuchen. Trotz dieser Heterogenität gibt es einige grundlegende Kennzeichen, die übergreifend von Vertreter*innen unterschiedlicher Richtungen für die qualitative Sozialforschung herausgestellt werden. Diese Basics qualitativer Sozialforschung werden im Grundkurs exemplarisch anhand qualitativer Interviewforschung erarbeitet. Die Konzeption des Grundkurses orientiert sich am Verlauf eines qualitativen Forschungsprozesses und die Studierenden werden eigenständig ein kleines Interviewprojekt durchführen mit dem Ziel, Einsatzmöglichkeiten praktisch zu erproben. Dazu werden Forschungsfragen zum Rahmenthema "Ziele für nachhaltige Entwicklung/Sustainable Development Goals" sowie ein entsprechendes Erhebungsinstrument (Interviewleitfaden) entwickelt. Der Leitfaden wird in einer realen Interviewsituation mit einem/r selbst zu rekrutierenden Experten*in angewendet. Anschließend wird das erhobene Interviewmaterial in Kleingruppen ausgewertet.

Literatur

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung

Durchführende Dozentin: Dr. Amrit Bruns | Email: a.bruns@tu-bs.de Teilnehmer*innen: Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften 1. Studienjahr Methodenmodul Empirische Sozialforschung; A Qualitative Sozialforschung I; Arbeitsform: Dialogorientiertes Webinar, das getragen wird durch die Lektüre von Pflichttexten, eine begleitende Courseware sowie Gruppenarbeiten als auch der Erarbeitung eines eigenen qualitativen Forschungsprojektes. Prüfung: Den Anforderungen des Studiengangsentsprechend. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Nils C. Bandelow, Derk Trei

1815053

Grundkurs

wöchentlich

Mo, 09:45 - 11:15 Uhr

Kommentar

Präsentation, Thesenpapier, Hausarbeit? Was ist das eigentlich und was gilt es dabei grundsätzlich zu beachten? Mit Beginn des Bachelorstudiums kommen auf die Studierenden eine Reihe von Herausforderungen zu. Neben einer ersten Orientierung innerhalb der am Studiengang beteiligten Fächer müssen der Studienalltag bewältigt, die unterschiedlichen Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens erlernt sowie die bereits bestehenden Kenntnisse erweitert und vertieft werden. Im Orientierungskurs erhalten die Studierenden zunächst einen Einblick in die Grundlagen, Entwicklungen und Methoden von Politikwissenschaft und Soziologie. Daran anschließend soll in die verschiedenen wissenschaftlichen Arbeitstechniken eingeführt werden. Im Mittelpunkt steht dabei neben der zielgerichteten Materialsammlung über Recherche- und Analysetechniken nicht zuletzt die praktische Darstellung wissenschaftlicher Erkenntnisse etwa im Rahmen von Präsentationen und Hausarbeiten. Insgesamt soll der Kurs die Möglichkeit bieten, alle Fragen und Probleme des wissenschaftlichen Arbeitens zu diskutieren, die sich mit Beginn und Verlauf des Studiums ergeben können.

Literatur

wird im Kurs bekanntgegeben

Bemerkung

Durchführende*r Dozent*in: Derk Trei M.A. | Email: d.trei@tu-braunschweig.de Teilnehmer*innen: Bachelor (Integrierte) Sozialwissenschaften; Methodenmodul Empirische Sozialforschung A; Oberbereich: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten Arbeitsform: Übungen, Gruppenarbeit und Kurzreferate sowie Lektüre mit Vor- und Nachbereitung. Die Veranstaltung wird digital stattfinden. Prüfung: kleine Hausarbeit als Studienleistung; Teil der Modulabschlussleistung im Methodenmodul A Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Empirische Sozialforschung B (Modulnr.: SW-SOZ2-15)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

- Kenntnis der zentralen empirischen Forschungsmethoden in den Sozialwissenschaften und des Ablaufs des Forschungsprozesses
- Kenntnis und Reflexion unterschiedlicher wissenschaftstheoretischer Positionen - Fähigkeit der kritischen Einordnung verschiedener Methoden der Datenerhebung - Fähigkeit der Einschätzung der Vor- und Nachteile quantitativer und qualitativer Methoden der Sozialforschung - Fähigkeit der Konzipierung einer quantitativen Untersuchung auf der Grundlage einer konkreten Forschungsfrage - Erlernen des Umgangs mit amtlichen oder nichtamtlichen Datenquellen sowie deren Aufbereitung zu sekundäranalytischen Zwecken - Fähigkeit der deskriptiven Analyse quantitativer Daten mit Hilfe eines statistischen Programmpakets

Inhalte:

- Geschichte der Sozialforschung und Entwicklung unterschiedlicher Forschungstraditionen - Ablauf des Forschungsprozesses
- Grundlagen der Forschungslogik (z.B. Hypothesenbildung und -prüfung; Stichprobentheorie) - Methoden der Datenerhebung - Datenaufbereitung (Codierung von Daten, Fehlerbereinigung und Erstellen eines analysefähigen Datensatzes) - Grundlagen der statistischen Datenanalyse - Einführung in ein Statistikprogramm - Grundlagen der deskriptiven Statistik (Häufigkeitsverteilungen, Zusammenhangsanalysen) - Nicht-parametrische Tests

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Modulabschlussprüfung: - Klausur (90 min) - SL im Grundkurs: Hausaufgabe oder Test (30 min)

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Konietzka, Dirk, Prof. Dr.

Methoden der empirischen Sozialforschung

Dirk Konietzka, Okka Zimmermann

1801001

Vorlesung

wöchentlich

Do, 15:00 - 16:30 Uhr

Kommentar

Solide Kenntnisse der Methoden der Sozialforschung werden nicht nur benötigt, um eigene empirische Untersuchungen erfolgreich durchführen zu können. Sie sind auch erforderlich, um die Ergebnisse empirischer Forschung in Soziologie und angrenzenden Sozialwissenschaften angemessen rezipieren zu können. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Grundlagen der empirischen Sozialforschung. Themen der Vorlesung sind geschichtliche und theoretische Grundlagen empirischer Forschung, Forschungsinfrastrukturen, standardisierte und nicht-standardisierte Methoden sowie der Ablauf des Forschungsprozesses. Behandelt werden die Auswahl von Untersuchungsproblemen, Fragen und Hypothesen, Probleme der Messung und Operationalisierung, Stichproben und Auswahlverfahren sowie verschiedene Formen der Datenerhebung (Befragung, Beobachtung und prozessproduzierte, digitale Daten). Die Vorlesung begleitet im Rahmen des Methodenmoduls B den Kurs Quantitative Sozialforschung I.

Literatur

Christoph Weischer, 2007: Sozialforschung, Konstanz; Andreas Diekmann, 2007: Empirische Sozialforschung, Reinbek (18. Auflage)

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Prof. Dr. Konietzka | Mail: d.konietzka@tu-braunschweig.de | Dr. Okka Zimmermann | Mail: o.zimmermann@tu-braunschweig.de Teilnehmer*Innen: Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften; Methodenmodul B: Methoden der empirischen Sozialforschung; Oberbereich Methoden der empirischen Sozialforschung Bachelor Medienwissenschaften; Methoden der Kommunikations- und Medienwissenschaften; Bachelor Erziehungswissenschaften; P2 Gesellschaft und Wirtschaft; Arbeitsform: Vorlesung | Prüfung: Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur am Ende der Vorlesung. Je nach Situation wird die Präsenzklausur durch eine Online-?Open-Book?-Klausur ersetzt. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Quantitative Sozialforschung I (1)

Tom Hensel, Dirk Konietzka

1801016

Grundkurs

wöchentlich

Mi, 11:30 - 13:00 Uhr

Kommentar

In diesem Kurs werden grundlegende Methoden der quantitativen Sozialforschung und deren Anwendung erlernt. Im Fokus steht neben einer theoretischen Grundlegung des forschungspraktischen Arbeitens auch die inhaltliche Untersuchung aktueller Forschungsfragen zu Einstellungen und Verhaltensweisen der deutschen Bevölkerung. Es werden wesentliche Konzepte der Datenerhebung und -analyse vorgestellt sowie unter Verwendung der Analysesoftware Stata auf Basis realer sozialwissenschaftlicher Daten selbst umgesetzt. Die Veranstaltung ist modulübergreifend über zwei Semester konzipiert und wird inhaltlich im Wintersemester 2021/22 fortgesetzt. Ziel des Kurses ist die selbständige Bearbeitung eines Forschungsvorhabens zum Ende des zweiten Kursteils.

Literatur

Kohler, Ulrich/Kreuter, Frauke (2016): Datenanalyse mit STATA. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 5., Aufl. München: Oldenbourg.

Bemerkung

Durchführender Dozent: Tom Hensel | Mail: t.hensel@tu-braunschweig.de Teilnehmer*Innen: Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften; Methodenmodul B: Quantitative Datenanalyse I; Oberbereich: Quantitative Datenanalyse I; Arbeitsform: Theoretische Vorbereitung und softwarebasierte Anwendung quantitativer Analysemethoden. Prüfung: Der Kurs ist Teil des Moduls 'Empirische Sozialforschung B?'. Die Inhalte werden im Rahmen der Klausur zur Vorlesung 'Methoden der empirischen Sozialforschung?' abgeprüft (Prüfungsleistung). Im Kurs findet ein Kurztest statt (Studienleistung), dessen Bestehen Voraussetzung für eine erfolgreiche Modulprüfung ist. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Quantitative Sozialforschung I (2)

Dirk Konietzka, Lukas Neugebauer

1801017

Grundkurs

wöchentlich

Mi, 15:00 - 16:30 Uhr

Kommentar

In diesem Kurs werden grundlegende Methoden der quantitativen Sozialforschung und deren Anwendung erlernt. Im Fokus steht neben einer theoretischen Grundlegung des forschungspraktischen Arbeitens auch die inhaltliche Untersuchung aktueller Forschungsfragen zu Einstellungen und Verhaltensweisen der deutschen Bevölkerung. Es werden wesentliche Konzepte der Datenerhebung und -analyse vorgestellt sowie unter Verwendung der Analysesoftware Stata auf Basis realer sozialwissenschaftlicher Daten selbst umgesetzt. Die Veranstaltung ist modulübergreifend über zwei Semester konzipiert und wird inhaltlich im Wintersemester 2021/22 fortgesetzt. Ziel des Kurses ist die selbständige Bearbeitung eines Forschungsvorhabens zum Ende des zweiten Kursteils

Literatur

Kohler, Ulrich/Kreuter, Frauke (2016): Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 5., Aufl. München: Oldenbourg.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Lukas Neugebauer | Email: l.neugebauer@tu-braunschweig.de Teilnehmer(innen): Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften; Methodenmodul B: Quantitative Datenanalyse I; Oberbereich: Quantitative Datenanalyse I; Arbeitsform: Theoretische Vorbereitung und softwarebasierte Anwendung quantitativer Analysemethoden Prüfung: Der Kurs ist Teil des Moduls 'Empirische Sozialforschung B?'. Die Inhalte werden im Rahmen der Klausur zur Vorlesung 'Methoden der empirischen Sozialforschung?' abgeprüft. Im Kurs findet ein Kurztest statt, dessen Bestehen die Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur in der Vorlesung ist. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Professionalisierungsmodul (Modulnr.: SW-STD-35)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

6

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

Die Studierenden werden befähigt, wissenschaftliche und berufliche Schlüsselqualifikationen praktisch anzuwenden. Sie können recherchierte Daten kritisch analysieren sowie eigene Untersuchungsergebnisse reflektieren und in englischer Sprache adäquat schriftlich wie mündlich präsentieren.

Inhalte:

- Abfassung wissenschaftlicher Arbeiten, Darstellung wissenschaftlicher Erkenntnisse, Theorien und Methoden - Umgang mit technischen Medien, insbesondere mit Informationssystemen, Internetnutzung, Text- und Bildverarbeitung, Präsentation von verbalen und nonverbalen Informationen - Wissenschaftliche Argumentation und Diskussion, Vortragsgestaltung und (medienspezifische) Präsentation, Moderation - Verständnis und Diskussion fremdsprachlicher Fachliteratur - Fähigkeit zur Abfassung wissenschaftlicher Texte in verschiedenen Formen (Protokoll, Referat, Tischvorlage, Redemanuskript, Essay, Zusammenfassung, Exposé etc.)

Lernformen:

Additive Veranstaltungen von Seminaren, Teamteaching; Präsentationen, Protokollen, Textanalysen, Thesendiskussionen, Team- und Gruppenarbeiten, mediengestützten Sprachkursen

Prüfungsmodalitäten:

3 Studienleistungen: Nachweise über erfolgreiche Absolvierung der Englischkurse (GK 1 durch ein Lerntagebuch oder einen zweistündigen Sprachtest, in GK 2 zweistündige Klausur oder Hausaufgabe), Referat in GK 3

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Sozialwissenschaften, Studiendekan der

Handlungsbezogene Kompetenzen - Rhetorik

Sven Sikatzki

1815103

Seminar

Beginn: 17.04.2021

Ende: 17.04.2021

Einzeltermin

Sa, 10:00 - 18:00 Uhr

Beginn: 15.05.2021

Ende: 15.05.2021

Einzeltermin

Sa, 10:00 - 18:00 Uhr

Beginn: 19.06.2021

Ende: 19.06.2021

Einzeltermin

Sa, 10:00 - 18:00 Uhr

Kommentar

Referate im Seminar, Reden im Parlament oder bei der Betriebsversammlung ? rhetorische Fähigkeiten sind in vielen Bereichen relevant. Der Kurs setzt sich auf der theoretischen Ebene mit der Frage auseinander, was Rhetorik konkret bedeutet und welchen Einfluss nonverbale Aspekte auf die Kommunikation zwischen Sender und Empfänger haben. Im Seminar liegt ein Schwerpunkt auf der praktischen Anwendung. Die Studierenden konzipieren im Seminar unterschiedliche Vorträge, tragen diese vor und erhalten ein Feedback vom Publikum. Hierbei werden sowohl die Vortragsvideos ausgewertet als auch der Echtzeiteindruck des Plenums kommuniziert. Darüber hinaus erlernen die Studierenden unterschiedliche Techniken, um ihre rhetorischen Fertigkeiten zu verbessern.

Literatur

Allhoff, D-W. & Allhoff, W. (2006): Rhetorik & Kommunikation. Ein Lehr- und Übungsbuch. München. Birkenbihl, V. (2012): Rhetorik. Redetraining für jeden Anlass, (besser reden, verhandeln, diskutieren), 15. Auflage. München: Ariston. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Sven Sikatzki | Mail: s.sikatzki@gmail.com | Teilnehmer*Innen: Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften; Professionalisierungsmodul; Oberbereich: GK 3: Handlungsbezogene Kompetenzen; Arbeitsform: Vorträge, Plenumsdiskussionen, Gruppenarbeiten, aktivierende Lehrmethoden, Videoaufzeichnungen Prüfung: Nach den Regelungen der Prüfungsordnung Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

2. Studienjahr und 3. Studienjahr

Staatlichkeit (Modulnr.: SW-IPol-18)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

Das Modul richtet sich an Bachelorstudierende der Sozialwissenschaften und anderer Fächer mit sozialwissenschaftlichen Anteilen. Fachlich vermittelt es die Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung der zentralen Perspektiven der Staatlichkeitsforschung auf ausgewählte politische Systeme. Dies beinhaltet Kenntnisse ausgewählter Theoretiker der Politikwissenschaft und der wesentlichen Merkmale ausgewählter politischer Systeme. Die Teilnehmenden werden mit vergleichenden Methoden sowohl der Regierungslehre als auch der politischen Theorie vertraut. Vor allem im Seminar erweitern die Teilnehmenden durch Teilnahme an Gruppenaufgaben, -präsentationen und Diskussionen ihre Präsentations-, Kooperations-, Reflektions- und Kritikfähigkeit. Daher ist beim Seminar die regelmäßige Teilnahme erforderlich.

Inhalte:

Das Modul beinhaltet Fragestellungen, Theorien und methodische Zugänge der Vergleichenden Politikwissenschaft, ausgewählte politische Systeme und Systemtypen, Grundlagen des Theorievergleichs und deren Anwendung auf ausgewählte Theorien der Politikwissenschaft.

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Modulabschlussprüfung: - Klausur (90 Minuten) oder - Referat (30 Min.) plus Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) oder - mündliche Prüfung (20 Min.) oder - modulbegleitendes Portfolio (zwei sich ergänzende Referate von jeweils ca. 15 Minuten oder eine vergleichbare Leistung im Seminar im Umfang von 1 CP (Erstellung eines Posters, Textkommentierung, etc.) sowie eine schriftliche Arbeit zu dem Oberthema des Moduls von rund 15 Seiten (3 CP) oder - Hausarbeit (ca. 20 Seiten) jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Bandelow, Nils C., Prof. Dr.

Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorien (3)

Nils C. Bandelow, Derk Trei

1815004

Kernkurs

wöchentlich

Di, 11:30 - 13:00 Uhr

Kommentar

Der Kurs vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Argumente der klassischen und modernen Staatstheorien. Anhand der Originaltexte von Aristoteles, Hobbes, Macchiavelli und anderen Klassikern werden zentrale Fragen der Staats- und Steuerungstheorie diskutiert: das Menschenbild, das Verhältnis von Staat und Zivilgesellschaft, sowie mögliche politische Strukturen und Staatsformen. Der Kurs vermittelt zentrales Wissen zu herausragenden theoretischen Klassikern. Außerdem lernen die Studierenden vielfältige Werkzeuge aus unterschiedlichen Zeiten und Räumen kennen, mit denen sie selbst Wissen generieren können. Diese Werkzeuge sind nicht nur für politische Fragen nutzbar. Sie sollen auch auf andere Kontexte übertragen werden und sind damit zentral sowohl für wissenschaftliches Arbeiten als auch für vielfältige berufliche Kontexte.

Literatur

Pflichtlektüre sind jeweils Ausschnitte von Originaltexten, die bei Stud.IP zur Verfügung gestellt werden. Ergänzend empfehlen wir, Sekundärliteratur zur Einordnung zu nutzen. Als Einstieg eignet sich zum Beispiel Manfred G. Schmidts ?Demokratietheorien?.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Derk Trei M.A. | Mail: d.trei@tu-braunschweig.de Teilnehmer(innen): Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften, Pflichtmodul: Staatlichkeit, Oberbereich: Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorien Bachelor Erziehungswissenschaften (FK 6): Professionalisierungsbereich: P2 Gesellschaft und Wirtschaft: Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorien Arbeitsform: Zu jeder Sitzung wird ein Originaltext bzw. Textausschnitt bei Stud.IP als Pflichtlektüre zur Verfügung gestellt. Hintergründe präsentieren die Lehrenden in eigenen Vorträgen. Im Rahmen von Plenums- und Gruppenarbeiten erarbeiten die Studierenden zentrale Aspekte der Theorien und üben sich im Transfer der vermittelten Inhalte. Die Veranstaltung

wird digital stattfinden. Prüfung: Einzelklausur nur zu Inhalten aus diesem Kernkurs (45 Minuten, 3 CP) (P2 und Pool-Modell). Modulabschlussklausur mit Fragen zum Kurs Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorien und zur Vorlesung Einführung in die vergleichende Regierungslehre (90 Minuten, 9 CP) (Modulprüfung für Integrierte Sozialwissenschaften). Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Einführung in die Vergleichende Regierungslehre

Nils C. Bandelow

1815038

Vorlesung

wöchentlich

Mo, 11:30 - 13:00 Uhr

Kommentar

Die Veranstaltung vermittelt zunächst Grundlagen, Theorien und Methoden der Vergleichenden Regierungslehre. Anschließend werden diese Perspektiven um die Grundstrukturen, Legitimation, Interessenvermittlung und Politikproduktion in ausgewählten politischen Systemen (u. a. Großbritannien, USA, Frankreich, Russland, Schweiz, bei Interesse der Studierenden auch weiterer Staaten) ergänzt.

Literatur

Zur Vorbereitung auf die Veranstaltung eignen sich: Caramani, Daniele (2020): Comparative Politics. Oxford: Oxford University Press. Dickovick, J. T./Eastwood, J. (2019): Comparative Politics: Integrating Theories, Methods, and Cases. 3. Ed. Oxford: Oxford University Press. Ismayr, Wolfgang, 2009: Die politischen Systeme Westeuropas. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Lehner, Franz/Widmaier, Ulrich, 2005: Vergleichende Regierungslehre. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Powell, G. Bingham/Dalton, Russell J./Strøm, Kaare W. (2014): Comparative Politics Today. A Worldview. Essex: Pearson Education Limited. Weiterführende Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Prof. Dr. Nils C. Bandelow | Mail: nils.bandelow@tu-bs.de | TeilnehmerInnen: Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften BPO ab 2012, Pflichtmodul: Staatlichkeit, Oberbereich: Vergleichende Politikwissenschaft Bachelor Erziehungswissenschaften (FK 6): Professionalisierungsbereich: P2 Gesellschaft und Wirtschaft: Einführung in die vergleichende Regierungslehre Pool-Bereich Arbeitsform: Wöchentliche Screencasts und ergänzende synchrone Sitzungen über CiscoWebEx (<https://tu-braunschweig.webex.com/meet/nils.bandelow>). Prüfung: Einzelklausur nur zu dieser Vorlesung (45 Minuten, 3 CP) (P2 und Pool-Modell). Modulabschlussklausur mit Fragen zum Kurs Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorien und zu dieser Vorlesung (Modulprüfung für Integrierte Sozialwissenschaften und Medienwissenschaften). In Abhängigkeit von den jeweils gültigen Vorgaben wird die Klausur ggf. als digitale klausurähnliche Hausarbeit über EvaExam stattfinden. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP |

Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorien (1)

Nils C. Bandelow, Derk Trei

1815060

Kernkurs

wöchentlich

Di, 08:00 - 09:30 Uhr

Kommentar

Der Kurs vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Argumente der klassischen und modernen Staatstheorien. Anhand der Originaltexte von Aristoteles, Hobbes, Macchiavelli und anderen Klassikern werden zentrale Fragen der Staats- und Steuerungstheorie diskutiert: das Menschenbild, das Verhältnis von Staat und Zivilgesellschaft, sowie mögliche politische Strukturen und Staatsformen. Der Kurs vermittelt zentrales Wissen zu herausragenden theoretischen Klassikern. Außerdem lernen die Studierenden vielfältige Werkzeuge aus unterschiedlichen Zeiten und Räumen kennen, mit denen sie selbst Wissen generieren können. Diese Werkzeuge sind nicht nur für politische Fragen nutzbar. Sie sollen auch auf andere Kontexte übertragen werden und sind damit zentral sowohl für wissenschaftliches Arbeiten als auch für vielfältige berufliche Kontexte.

Literatur

Pflichtlektüre sind jeweils Ausschnitte von Originaltexten, die bei Stud.IP zur Verfügung gestellt werden. Ergänzend empfehlen wir, Sekundärliteratur zur Einordnung zu nutzen. Als Einstieg eignet sich zum Beispiel Manfred G. Schmidts ?Demokratietheorien?.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Derk Trei M.A. | Mail: d.trei@tu-braunschweig.de Teilnehmer(innen): Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften BPO ab 2012, Pflichtmodul: Staatlichkeit, Oberbereich: Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorien Bachelor Erziehungswissenschaften (FK 6): Professionalisierungsbereich: P2 Gesellschaft und Wirtschaft: Staats-, Steuerungs- und

Demokratietheorien Arbeitsform: Zu jeder Sitzung wird ein Originaltext bzw. Textausschnitt bei Stud.IP als Pflichtlektüre zur Verfügung gestellt. Hintergründe präsentieren die Lehrenden in eigenen Vorträgen. Im Rahmen von Plenums- und Gruppenarbeiten erarbeiten die Studierenden zentrale Aspekte der Theorien und üben sich im Transfer der vermittelten Inhalte. Die Veranstaltung wird digital stattfinden. Prüfung: Einzelklausur nur zu Inhalten aus diesem Kernkurs (45 Minuten, 3 CP) (P2 und Pool-Modell). Modulabschlussklausur mit Fragen zum Kurs Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorien und zur Vorlesung Einführung in die vergleichende Regierungslehre (90 Minuten, 9 CP) (Modulprüfung für Integrierte Sozialwissenschaften). Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorien (2)

Nils C. Bandelow, Derk Trei

1815087

Kernkurs

wöchentlich

Di, 09:45 - 11:15 Uhr

Kommentar

Der Kurs vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Argumente der klassischen und modernen Staatstheorien. Anhand der Originaltexte von Aristoteles, Hobbes, Macchiavelli und anderen Klassikern werden zentrale Fragen der Staats- und Steuerungstheorie diskutiert: das Menschenbild, das Verhältnis von Staat und Zivilgesellschaft, sowie mögliche politische Strukturen und Staatsformen. Der Kurs vermittelt zentrales Wissen zu herausragenden theoretischen Klassikern. Außerdem lernen die Studierenden vielfältige Werkzeuge aus unterschiedlichen Zeiten und Räumen kennen, mit denen sie selbst Wissen generieren können. Diese Werkzeuge sind nicht nur für politische Fragen nutzbar. Sie sollen auch auf andere Kontexte übertragen werden und sind damit zentral sowohl für wissenschaftliches Arbeiten als auch für vielfältige berufliche Kontexte.

Literatur

Pflichtlektüre sind jeweils Ausschnitte von Originaltexten, die bei Stud.IP zur Verfügung gestellt werden. Ergänzend empfehlen wir, Sekundärliteratur zur Einordnung zu nutzen. Als Einstieg eignet sich zum Beispiel Manfred G. Schmidts ?Demokratietheorien?.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Derk Trei M.A. | Mail: d.trei@tu-braunschweig.de Teilnehmer(innen): Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften BPO ab 2012, Pflichtmodul: Staatlichkeit, Oberbereich: Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorien Bachelor Erziehungswissenschaften (FK 6): Professionalisierungsbereich: P2 Gesellschaft und Wirtschaft: Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorien Arbeitsform: Zu jeder Sitzung wird ein Originaltext bzw. Textausschnitt bei Stud.IP als Pflichtlektüre zur Verfügung gestellt. Hintergründe präsentieren die Lehrenden in eigenen Vorträgen. Im Rahmen von Plenums- und Gruppenarbeiten erarbeiten die Studierenden zentrale Aspekte der Theorien und üben sich im Transfer der vermittelten Inhalte. Die Veranstaltung wird digital stattfinden. Prüfung: Einzelklausur nur zu Inhalten aus diesem Kernkurs (45 Minuten, 3 CP) (P2 und Pool-Modell). Modulabschlussklausur mit Fragen zum Kurs Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorien und zur Vorlesung Einführung in die vergleichende Regierungslehre (90 Minuten, 9 CP) (Modulprüfung für Integrierte Sozialwissenschaften). Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Sozialstruktur moderner Gesellschaften (Modulnr.: SW-SOZ2-16)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

- Fähigkeit der Identifizierung und Einordnung zentraler Konzepten, Thesen und Methoden der Analyse der Sozialstruktur von Gegenwartsgesellschaften und ihrer vergleichenden Analyse - Fähigkeit der kritischen Reflexion von Konzepten, Methoden und Befunden der Analyse von sozialstrukturellen Prozessen - Fähigkeit zur kritischen Reflexion von soziologischen Zeitdiagnosen und Prognosen zur Entwicklung von Bevölkerung und demografischen Prozessen - Vertrautheit mit und Fähigkeit zur Anwendung der Methoden der Sozialstrukturanalyse auf ausgewählte Problemfelder - Fähigkeit zur strukturierten Arbeit mit soziologischer, auch internationaler Fachliteratur - Aneignung und Erweiterung von Präsentations- und Kooperationskompetenzen durch Teilnahme an Gruppenaufgaben, - präsentationen und -diskussionen

Inhalte:

- Konzepte und Theorien der Analyse des sozialstrukturellen Wandels in Deutschland und im internationalen Vergleich - Konzepte und Theorien der Migration und des demographischen Wandels - Empirische Analysen zur Sozialstruktur und sozialer Ungleichheit in den Bereichen Bildung, Arbeitsmarkt, Geschlecht und Familie - Empirische Analysen von Migrationsprozessen, Fertilität und Sterblichkeit in modernen Gesellschaften - Prognosen des demographischen Wandels und ihre Kritik

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Modulabschlussprüfung: - Referat (ca. 30 Minuten) plus Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) oder - Portfolioprfung: Zwei sich ergänzende Referate von jeweils ca. 15 Minuten(ohne schriftliche Ausarbeitung) oder eine vergleichbare Leistung im Seminar im Umfang von 1CP (Erstellung eines Posters, Textkommentierung, etc.) sowie eine schriftliche Arbeit zu dem Oberthema des Moduls von rund 15 Seiten (3CP). jeweils nach Festlegung der Lehrenden

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Konietzka, Dirk, Prof. Dr.

Sozialstruktureller Wandel in Deutschland und Europa

Dirk Konietzka

1801008

Kernkurs

wöchentlich

Mo, 15:00 - 16:30 Uhr

Kommentar

In dem Seminar werden die Dimensionen und Bereiche der Sozialstruktur moderner Gegenwartsgesellschaften analysiert. Vorhandene Kenntnisse der Sozialstrukturanalyse aus dem Basismodul II werden vertieft und erweitert. Es werden ausgewählte Dimensionen der Sozialstruktur wie Bildung, Erwerbstätigkeit und soziale Schichtung, darüber hinaus Lebenslaufprozesse und soziokulturelle Aspekte sozialer Ungleichheit bearbeitet. Ein wesentliches Ziel des Seminars besteht darin, neuere empirische Forschungsliteratur aufzuarbeiten und sich eigenständig, reflektiert und diskursiv im Seminarkontext mit dieser auseinanderzusetzen.

Literatur

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(In): Prof. Dr. Dirk Konietzka TeilnehmerInnen: Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften; (Pflichtmodul Sozialstrukturanalyse im internationalen Vergleich; Oberbereich: Sozialstruktur im internationalen Vergleich) Arbeitsform: Kurze Schlagreferate, Gruppenarbeit und Diskussion. Prüfung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung Anmeldeverfahren: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Bevölkerung und demografischer Wandel

Sören Balzer

1801021

Kernkurs

Beginn: 14.05.2021

Ende: 14.05.2021

Einzeltermin

Fr, 13:00 - 18:00 Uhr

Beginn: 15.05.2021

Ende: 15.05.2021

Einzeltermin

Sa, 10:00 - 16:00 Uhr

Beginn: 11.06.2021

Ende: 11.06.2021

Einzeltermin

Fr, 15:00 - 20:00 Uhr

Beginn: 12.06.2021

Ende: 12.06.2021

Einzeltermin

Sa, 10:00 - 16:00 Uhr

Kommentar

Die Studierenden sollen befähigt werden, die grundlegenden Dynamiken der Bevölkerungsentwicklung wie Fertilität, Mortalität und Migration zu verstehen und im historischen sowie internationalen Vergleich zu analysieren und deren gesellschaftlichen sowie politischen Konsequenzen in Betracht zu ziehen.

Literatur

wird auf StudIP und in der Veranstaltung eingestellt/vorgestellt.

Bemerkung

Durchführende(r) DozentIn: Sören Balzer Mail: s.balzer@tu-bs.de Teilnehmer(Innen): Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften 2. und 3. Studienjahr Pflichtmodul Sozialstrukturanalyse im internationalen Vergleich: Bevölkerung und demografischer Wandel Arbeitsform: Vorlesung und Gruppenarbeit Leistungsnachweis: Hausarbeit Anmeldeverfahren: Die Anmeldung erfolgt über stud.IP.

Empirische Sozialforschung D (Modulnr.: SW-IPol-17)

Leistungspunkte:

6

Workload:

180 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

Das Modul vermittelt die Fähigkeiten zum Verständnis und zur kritischen Reflektion methodisch anspruchsvoller fachwissenschaftlicher Texte und zur begründeten Auswahl und eigenständigen Anwendung qualitativer und fachspezifischer Methoden zur Bearbeitung konkreter fachspezifischer Fragestellungen. Durch Beteiligung an Gruppenaufgaben, -präsentationen und -diskussionen erweitern die Teilnehmenden ihre Präsentations-, Reflektions- und Kritikfähigkeit. Dazu ist eine regelmäßige Teilnahme an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung notwendig. Dies setzt die regelmäßige Anwesenheit bei beiden Seminaren voraus.

Inhalte:

- Qualitative Methoden (aufbauend auf den Inhalten des Methodenmoduls A), insbesondere wissenschaftstheoretische Grundlagen qualitativer Forschung, verstehende und erklärende Methoden, Typenbildung, Experteninterviews, qualitative Dokumentenanalyse, quasi-experimentelle Methoden, QCA) - Fachspezifische Methoden aus den Bereichen Soziologie oder Politikwissenschaft, insbesondere spezielle Verfahren der Modellierung, Indexbildung, Netzwerkanalyse, spezielle multivariate Verfahren, interdisziplinäre Methoden, sozialwissenschaftliche Experimente

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Eine Modulabschlussprüfung: - Referat (30 Min.) plus Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder - Mündliche Prüfung (20 Min.) oder - Klausur (90 Min.) oder - Portfolioprüfung: Zwei sich ergänzende Referate von jeweils ca. 15 Minuten oder eine vergleichbare Leistung im Seminar im Umfang von 1 CP (Erstellung eines Posters, Textkommentierung, etc.) sowie eine schriftliche Ausarbeitung zu dem Oberthema des Moduls von ca. 12 Seiten. Jeweils nach Festlegung der Lehrenden.

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Bandelow, Nils C., Prof. Dr.

Fachspezifische Methoden & Qualitative Sozialforschung II

Nils C. Bandelow, Johanna Hornung

1815081

Kernkurs

wöchentlich

Do, 08:00 - 11:15 Uhr

Kommentar

Der Kurs vermittelt sozialwissenschaftliche Methodenkenntnisse eingebettet in Forschungskontexte und theoretische Perspektiven und damit das Handwerk zum erfolgreichen Erforschen sozialwissenschaftlich relevanter Fragestellungen im Hinblick auf den Wissens- und Erkenntnisgewinn des Fachs. Dabei werden die thematischen Interessen der Studierenden direkt in das Seminar eingebunden und geeignete Methoden im Kontext diskutiert. Ein begleitender Überblick über fundamentale Schritte des Forschungsprozesses, von der Fragestellung bis zur Präsentation der Ergebnisse, komplettiert die Vermittlung von Methoden- und Softwarekenntnissen, sowohl mit Blick auf die Grundlagen als auch unter Hinzuziehen empirischer Literatur. Die im Kurs behandelten Methoden bauen auf den bestehenden Methodenkenntnissen der Studierenden auf und umfassen zum Beispiel komparative Methoden, Inhaltsanalysen, Interviews, Fallstudien, Netzwerkanalysen und multivariate Verfahren (Regressionsanalysen, Cluster-, Faktor- und Zeitreihenanalysen). Das Ziel des Seminars ist die Fähigkeit, einen logisch konsistenten Forschungsprozess eigenständig durchführen und präsentieren zu können sowie präsentierte Ergebnisse mit ihren Quellen und ihrer Entstehung kritisch zu hinterfragen. Damit bereitet der Kurs die Studierenden auf eine erfolgreiche Bachelorarbeit vor. Unterschiedliche Methoden werden vorgestellt, die die Studierenden in kleinen Gruppen anwenden und vertiefen.

Literatur

Zur Vorbereitung auf den Kurs wird empfohlen: Furlong, Paul, und David Marsh. 2014. A Skin Not A Sweater: Ontology and Epistemology in Political Science. In: Theory and Methods in Political Science, eds. D. Marsh and G. Stoker. London: Palgrave Macmillan. Spezifische Literaturhinweise

zu einzelnen Sitzungsthemen werden im Seminar bekanntgegeben. Für einen Überblick eignen sich: Berg-Schlosser, Dirk, und Lasse Cronqvist. 2012. Aktuelle Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft. Opladen: Barbara Budrich. Blatter, Joachim, Phil C. Langer, und Claudius Wagemann. 2018. Qualitative Methoden in der Politikwissenschaft. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS. Jäckle, Sebastian. 2017. Neue Trends in den Sozialwissenschaften. Innovative Techniken für qualitative und quantitative Forschung. Wiesbaden: Springer VS. Marsh, David, and Gerry Stoker, eds. 2014. Theory and Methods in Political Science. London: Palgrave Macmillan. Wenzelburger, Georg, Sebastian Jäckle, und Pascal König. 2014. Weiterführende statistische Methoden für Politikwissenschaftler. München: Oldenbourg.

Bemerkung

Durchführende*r Dozent*in: Johanna Hornung | E-Mail: j.hornung@tu-braunschweig.de
Studiengänge: Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften BPO ab 2012 (2. Studienjahr und 3. Studienjahr: 2012_ISoWi Methodenmodul Empirische Sozialforschung D; Oberbereich: Qualitative Sozialforschung II) Arbeitsform: Die Veranstaltung wird digital stattfinden. Es werden Screencasts und vertiefendes Arbeitsmaterial zur Verfügung gestellt werden. Synchrone Sitzungen werden in Absprache mit den Studierenden ebenfalls angeboten und durchgeführt. Prüfung: Durchführung und Präsentation eines eigenen Forschungsprojekts. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Gesellschaftliche Kommunikation (Modulnr.: SW-SOZ-90)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

- Kenntnis kultur- und kommunikationssoziologischer Grundbegriffe und Theoriekonzepte - Kenntnis verschiedener kultur- und kommunikationssoziologischer Gesellschaftsmodelle - Fähigkeit, sich theorie- und methodenkritisch mit Analysen und Prognosen zur Entwicklung von Kommunikation und Kultur auseinanderzusetzen - Fähigkeit, Fragestellungen zu formulieren, empirische Methoden auszuwählen, Material zu sammeln, und dieses anhand von Theorien und Konzepten zu diskutieren

Inhalte:

- Soziale Interaktion, Vergesellschaftung, Kommunikation und Kultur in modernen Gesellschaften - Strukturen und Prozesse, insbesondere unter Berücksichtigung des soziokulturellen und medialen Wandels - Konzepte moderner Gesellschaftsdiagnosen, bspw: Informations- und Wissensgesellschaft, Medien-, Kommunikations- sowie Netzwerkgesellschaft - Verlaufsformen technologischer und wirtschaftlicher Medien- resp. Kommunikationsentwicklung sowie ihre sozialen Auswirkungen

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Modulabschlussprüfung: - Referat (30 Min.) plus Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) oder - Hausarbeit (ca. 20 Seiten) oder - Portfolioprüfung (bis zu 5 kurze, sich inhaltlich ergänzende Teile oder vergleichbare Leistungen wie Poster, Debattenbeitrag, Exposé etc. und eine schriftliche Ausarbeitung (die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn einer Veranstaltung zu entnehmen) oder - Klausur (90 Minuten) oder - mündliche Prüfung (20 Minuten) Jeweils nach Festlegung des Lehrenden.

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Ebner, Christian, Prof. Dr.

Between hegemonic and caring masculinity. Einblick in die vielfältigen Lebenswelten von Vätern.

Kim Viktoria Bräuer, Christian Ebner

1811319

Kernkurs

14-täglich

Fr, 09:45 - 13:00 Uhr

Kommentar

n unserem Seminar interessieren uns, wie Väter sich zwischen Arbeit und Familie fühlen und mit welchen Herausforderungen sie sich konfrontiert sehen. Das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird seit Langem wissenschaftlich behandelt. Dabei gibt es nur wenige Studien, die sich explizit mit der Perspektive der Väter befassen. Wir werden uns fragen, welche Vorstellungen Männer von ihrer Vaterschaft und ihrem Familienleben haben und wie Sorge- und Erwerbsarbeit in ihren Familien aufgeteilt sind. Folgende Themenschwerpunkte werden uns durch das Seminar leiten: - Selbstwahrnehmung von Männlichkeit und Vaterschaft - Die sozialpolitische Entwicklung zum Thema Väter in Elternzeit/Vereinbarkeit von Beruf und Familie von Vätern - Die Kulturelle Einbettung von Männern als Väter und als ?Brotverdiener? und Erzieher - Betriebliche Herausforderungen bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei Vätern Im Rahmen des Seminares wird mit deutsch und englisch-sprachigen Texten gearbeitet. Die Studierenden erarbeiten einen Screencast oder Podcast als Gruppeninput und verfassen als Prüfungsleistung eine Hausarbeit zu einem sie interessierenden Thema. - Vertiefte Kenntnis von Strukturmerkmalen moderner Arbeitsgesellschaften, insbesondere ihrer sozialen Ungleichheiten, sowie Fähigkeit, Ursachen sozialen Wandels zu benennen - Vertiefte Fähigkeit, konfligierende Prozesse, Strukturentwicklungen sowie -veränderungen in der Arbeitsgesellschaft zu identifizieren - Vertiefte Fähigkeit, den genderspezifischen Blickwinkel auf den Sachverhalt zu reflektieren - Vertiefte Fähigkeit, Fragestellungen zu formulieren Achtung, sollten Sie in dem WiSe 20/21 das Seminar ?Moderne Männer, aktive Väter? Haben Männer ein Vereinbarkeitsproblem? Betriebliche und gesellschaftliche Prozesse einer familienfreundlichen Arbeitsorganisation für Männer? besucht haben, können Sie an diesem Seminar nicht teilnehmen.

Literatur

u.a. Allard, Karin/Haas, Linda/Hwang, C. Philip (2003): The impact of organizational culture on men's use of parental leave in Sweden, in: Allard, Karin (ed.): Work and Fathers. Organizational culture, parental leave and work-family conflict, in a Swedish context. Göteborg: Department of Psychology, Göteborg University, S. 319?342. Axelsson, Tobias (2014): Men's parental leave in Sweden: policies, attitudes, and practices. Report for the research project ?Paternity leave: Impacts on male careers?. Örebro: Örebro University, online verfügbar unter: https://www.sparklingscience.at/_Resources/Persistent/86afef45e34d9f98a08758940a6622a0a89f3f33/Mens-Parental-Leave-in-Sweden.pdf, zuletzt geprüft am 15.08.2015. Baisch, Volker (2010): Unternehmen geben Vätern Räume. Anforderungen an väter- und familienfreundliche Unternehmen, in: Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration (Hrsg.): Väterarbeit in Niedersachsen. Väter, Räume, Gestalten. Ein Handbuch für Fachkräfte in der Väterarbeit und für Väterarbeit Interessierte. S. 21?24, online verfügbar unter: <http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Broschuerenstelle/Pdf-Anlagen/vaterschaft-und-elternzeit-endbericht,property=pdf,bereich=bmfsfj,sprache=de,rwb=true.pdf>, zuletzt geprüft am 15.08.2015. Beckmann, Sabine (2007): Die geteilte Arbeit. Möglichkeiten einer sozialpolitischen Steuerung des Careverhaltens von Männern, in: Zeitschrift für Familienforschung, 19 (3), S. 372?392, online verfügbar unter: www.zeitschrift-fuer-familienforschung.de/pdf/2007-3-beckmann.pdf, zuletzt geprüft am 15.08.2015. Buchenau, Peter/Moll, Christopher/Rosenkranz, Axel (2014): Vereinbarkeit von Familie und Beruf, in: Buchenau, Peter/Moll, Christopher/Rosenkranz, Axel (Hrsg.): Chefsache Betriebskita. Wiesbaden: Springer, S. 19?30. Bygren, Magnus/Duvander, Ann-Zofie (2006): Parents' workplace situation and fathers' parental leave use, in: Journal of Marriage and Family, 68 (2), S. 363?372. Die weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Bemerkung

Durchführende Dozentin: Kim Viktoria Bräuer M.A. | Mail: k.braeuer@tu-bs.de Teilnehmer*Innen: Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften, Wahlpflichtmodul: Gesellschaftliche Kommunikation, Oberbereich: Kommunikation und Gesellschaft Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften, Interdisziplinäresmodul Think Gender Arbeitsform: Prüfung: Hausarbeit Anmeldung: erfolgt über Stud IP

Intersektionalität in soziologischer Forschung und Theoriebildung

Jennifer Scholl

1811345

Kernkurs

Beginn: 25.04.2021

Ende: 25.04.2021

Einzeltermin

So, 11:00 - 15:30 Uhr

Beginn: 06.06.2021

Ende: 06.06.2021

Einzeltermin

So, 11:00 - 15:30 Uhr

Beginn: 20.06.2021

Ende: 20.06.2021

Einzeltermin

So, 11:00 - 15:30 Uhr

Beginn: 04.07.2021

Ende: 04.07.2021

Einzeltermin

So, 11:00 - 15:30 Uhr

Beginn: 18.07.2021

Ende: 18.07.2021

Einzeltermin

So, 11:00 - 15:30 Uhr

Kommentar

Im Kurs wird die Bedeutung von Intersektionalität in soziologischer Theorie, Empirie und Forschungspraxis thematisiert. Damit kommen Fragen nach der Möglichkeit der Untersuchung der komplexen und prozesshaften sozialen Wirklichkeit in den Blick, indem Intersektionalität die Verschränkung gesellschaftlicher Differenz- und Strukturkategorien beschreibt und deren Zusammenspiel in individuellen gesellschaftlichen Positionierungen analysiert. Mit Blick auf Prozesse des soziokulturellen und medialen Wandels beschäftigt sich der Kurs in intersektionaler Perspektive mit Sprache und Kommunikation, dem Zusammenhang von Kommunikation und sozialen Interaktionen sowie Entwicklungen hin zu diversitätssensibler Kommunikation. Es geht um einführende Fragen rund um Intersektionalität in soziologischer Perspektive: Was ist Intersektionalität? Wie ist das Konzept ?Intersektionalität? entstanden? Welche intersektionalen Ansätze gibt es und wie unterscheiden sie sich? Welche Gegenstandsbereiche eignen sich für intersektionale Betrachtungen? Was hat Intersektionalität mit Diversität und Diskriminierung zu tun? Welche Erkenntnisse haben intersektionale Forschungsperspektiven hervorgebracht? Was bedeutet Intersektionalität für die soziologische Theoriebildung und Gesellschaftsanalyse? Wie sieht eine intersektionale Forschungspraxis methodisch aus? Welchen Beitrag leistet Intersektionalität für die soziale Ungleichheitsforschung? Welche Kritik an Intersektionalitätsansätzen gibt es? Was sind Potenziale und Grenzen der Intersektionalitätsforschung? Wir arbeiten im Kurs dialogisch-interaktiv und mit Methoden des (selbst-)reflexiven Lernens.

Literatur

Literaturempfehlung zum Einstieg: Bronner, Kerstin/Paulus, Stefan (2017): Intersektionalität. Geschichte, Theorie und Praxis. Opladen: Barbara Budrich (UTB).

Bemerkung

Durchführende Dozentin: Dipl.-Soz. Jennifer Scholl | Mail: j.scholl@tu-braunschweig.de Teilnehmer*innen: Bachelor (Integrierte) Sozialwissenschaften 2. und 3. Studienjahr WPM Gesellschaftliche Kommunikation: Informations- und Wissensgesellschaft, Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften Interdisziplinäres Modul Think Gender Hinweise: Ein Kursplan mit Informationen zu Literatur und Kursorganisation wird vor Kursbeginn über Stud.IP verfügbar sein. Bitte stellen Sie sich nach Möglichkeit auf eine Teilnahme an synchronen Online-Treffen mit Video- und Audiozugang (sicht- und hörbar) ein. Arbeitsform: Die Arbeitsformen variieren zwischen (selbst-)reflexiver Einzelarbeit und dialogischer Paar-, Kleingruppen- und Plenumsarbeit, theoretischen Inputs und kursbegleitender Lektüre. Der Grundkurs besteht aus synchronen

(BigBlueButton) und asynchronen (Stud.IP) Online-Lern-Elementen (?Digital Blending?). Prüfung:
Portfolio Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Friedens- und Konfliktforschung (Modulnr.: SW-IB-14)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

- Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung, Einordnung und Problematisierung von Kenntnissen zentraler Begriffe, Hintergründe, Theorien und Methoden der Friedens- und Konfliktforschung - Fähigkeit zur Formulierung von Problem- und Fragestellungen aus Sicht der Friedens- und Konfliktforschung - Fähigkeit zur strukturierten Auseinandersetzung mit politikwissenschaftlichen Texten - Entwicklung von Fähigkeiten bei der Formulierung eigenständiger politikwissenschaftlicher Arbeiten - Kenntnis sowie Fähigkeit zur Problematisierung und Anwendung zentraler Methoden aus der Friedens- und Konfliktforschung - Respektvoller Umgang mit Anderen durch die gemeinsame Herstellung einer ruhigen Arbeitsatmosphäre, in der intensives Zuhören und Nachvollziehen gelingen kann - Inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung innerhalb des Plenums mit den vorgetragenen Themen der Veranstaltung und den Positionierungen der übrigen Teilnehmer, um Diskussionsfähigkeit und rhetorische Kompetenzen zu schulen - Ausbildung eines Bewusstseins zur Übernahme von Verantwortung für die eigene Studienorganisation und Selbstmotivation

Inhalte:

- Geschichte, Akteure und Trends des internationalen Kriegsgeschehens - Konzepte und Instrumente zur Verhinderung von Gewalt im internationalen System - Methoden zur Analyse des Kriegsgeschehens und der internationalen Konfliktbearbeitung

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Modulabschlussprüfung (9 CP) stellt sich wie folgt dar: - Kontaktzeit in zwei Seminaren (2 CP) - Vor- und Nachbereitung in zwei Seminaren (2 CP) - Modulbegleitendes Portfolio (5 CP): Zwei sich ergänzende Referate von jeweils ca. 15 Minuten (ohne schriftliche Ausarbeitung) oder eine vergleichbare Leistung im Seminar im Umfang von 1 CP (Erstellung eines Posters, Textkommentierung, etc.) sowie eine schriftliche Arbeit zu dem Oberthema des Moduls von rund 15 Seiten (3 CP).

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Jakobi, Anja P., Univ.-Prof. Dr. phil. habil.

Traditionelle und nicht-traditionelle Sicherheitsbedrohungen in der Friedens- und Konfliktforschung

Anja P. Jakobi, Katharina Mann

1816146

Kernkurs

Beginn: 13.04.2021

Ende: 08.06.2021

wöchentlich

Di, 15:00 - 18:15 Uhr

Beginn: 03.07.2021

Ende: 04.07.2021

Blockveranstaltung + Sa und So

Kommentar

Sicherheitsrisiken werden heute sehr unterschiedlich definiert, und dieses Modul behandelt verschiedenen Formen von Risiken und den Umgang damit. Im ersten Teil des Kurses analysieren wir verschiedene Felder klassischer Sicherheitspolitik und damit verbundene Instrumente. Dazu werden zunächst theoretisch Formen internationaler Kooperation analysiert, beispielsweise Erklärungen und Design internationaler Verträge, Organisationen oder die Genese von Normen. Dieses Analyseraster wird dann dazu genutzt, verschiedene Bereiche der internationalen Sicherheitspolitik zu untersuchen, beispielsweise die Kontrolle von Atomwaffen, chemischen Waffen, Dual-Use Güter oder den illegalen Waffenhandel. Im Anschluss daran, beschäftigen wir uns im zweiten Teil mit neuen Sicherheitsbedrohungen die im Kontext fragiler Staatlichkeit zu verorten sind. Dies umfasst die Analyse der Transformation von Konfliktursachen, der Dynamik kriegerischer Auseinandersetzungen sowie der veränderten Akteurskonstellation in der nicht-staatliche (Gewalt)akteure eine immer zentralere Rolle spielen. Dabei werden auch unterschiedliche politische Regulierungsansätze der Internationalen Gemeinschaft auf verschiedenen Analyseebenen beleuchtet, um aufzuzeigen inwieweit sich globale Sicherheitspolitik ausgeweitet hat und welche Herausforderungen damit einhergehen.

Literatur

PD Williams & M McDonald (2018) Security Studies. An Introduction. London: Routledge. ICRC (2019) "ICRC report on IHL and the challenges of contemporary armed conflicts. Recommitting to protection in armed conflict on the 70th anniversary of the Geneva Conventions". Geneva: ICRC.

Bemerkung

Durchführende(r) DozentIn: Prof. Dr. Anja Jakobi | Mail: a.jakobi@tu-bs.de | Katharina Mann M.A. | Mail: k.mann@tu-braunschweig.de Teilnehmer(innen): Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften; (Wahlpflichtmodul: Friedens- und Konfliktforschung; Beide Oberbereiche) Arbeitsform: Seminar mit Vorträgen, Diskussionen, Gruppenarbeit, Poster Prüfung: Modul-Portfolio Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Zukunft der Arbeit im internationalen Vergleich (Modulnr.: SW-SOZ-92)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

- Vertiefte Kenntnis von Strukturmerkmalen moderner Arbeitsgesellschaften sowie Fähigkeit, Ursachen ihres Wandels zu benennen - Vertiefte Fähigkeit, konfligierende Prozesse, Strukturentwicklungen sowie -veränderungen in der Arbeitsgesellschaft zu identifizieren - Vertiefte Fähigkeit, sich methodenkritisch mit Analysen und Prognosen zur Entwicklung von Arbeit und Beschäftigung auseinanderzusetzen
- Vertiefte Fähigkeit, den genderspezifischen Blickwinkel auf den Sachverhalt zu reflektieren - Vertiefte Fähigkeit, Fragestellungen zu formulieren, empirische Methoden auszuwählen, Material zu sammeln, und dieses anhand von Theorien und Konzepten zu diskutieren

Inhalte:

- Wandel der Arbeitswelt im internationalen Vergleich - Arbeits- und Berufsstrukturen moderner Gesellschaften im internationalen Vergleich
- Genderspezifische Problemstellungen verschiedener Arbeitsgesellschaften im internationalen Vergleich Berufliche Aus- und Weiterbildung im internationalen Vergleich

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Modulabschlussprüfung: - Referat (30 Min.) plus Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) oder - Hausarbeit (ca. 20 Seiten) oder - Portfolioprüfung (bis zu 5 kurze, sich inhaltlich ergänzende Teile oder vergleichbare Leistungen wie Poster, Debattenbeitrag, Exposé etc. und eine schriftliche Ausarbeitung (Die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn einer Veranstaltung zu entnehmen) oder - Klausur (90 Min.) oder - mündliche Prüfung (20 Min.) jeweils nach Festlegung der Lehrenden.

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Ebner, Christian, Prof. Dr.

Wirtschaftssoziologie

Christian Ebner, Stefan Gründler

1811324

Kernkurs

wöchentlich

Mo, 13:15 - 14:45 Uhr

Kommentar

Die (neue) Wirtschaftssoziologie untersucht wirtschaftliches Handeln in seiner Eingebundenheit in die politische, kulturelle und soziale Umwelt der Akteure. Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick zu den Grundzügen der Wirtschaftssoziologie auf verschiedenen Analyseebenen zu vermitteln. Dabei erfolgt eine Konfrontation von zentralen Ergebnissen der Transaktionskosten-Theorie und der Rational-Choice-Konzeption mit empirischen Studien und Positionen, die Vertreter der "Neuen Wirtschaftssoziologie" vortragen. Thematisch behandelt die Veranstaltung hierbei Grundfragen aus ganz unterschiedlichen Untersuchungsbereichen und hinterfragt exemplarisch, was die soziale Bedeutung von Geld ist, was eigentlich ?wirtschaftlich? bedeutet oder was den ? neuen Geist des Kapitalismus? ausmacht.

Literatur

Braun, Norman/Keuschnigg, Marc/Wolbring, Tobias (2014): Wirtschaftssoziologie I. Grundzüge, 2. Auflage. München: Oldenbourg Verlag. Hedtke, Reinhold (2013): Wirtschaftssoziologie. Eine Einführung. Konstanz, München: UVK. Swedberg, Richard (2009): Grundlagen der Wirtschaftssoziologie. Hrsg., übersetzt und eingel. von Andrea Maurer. Wiesbaden: VS Verlag (Wirtschaft + Gesellschaft). Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Stefan Gründler | Mail: s.gruendler@tu-bs.de Teilnehmer(innen): Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften; Wahlpflichtmodul: Zukunft der Arbeit im internationalen Vergleich; Oberbereich: Arbeit in Industrie- und Dienstleistungsgesellschaften Erziehungswissenschaft - 1-Fach (Bachelor) Aufbaumodul 2 Arbeitsform: Lektüre sowie Referate zu einschlägigen wissenschaftlichen Studien. Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die Übernahme

eines Inputs voraus (Einlassung zu rsp. Kommentierung von Texten). Da viele der Entwicklungen im englischsprachigen Raum stattgefunden haben, ist die Bereitschaft erforderlich auch englische Texte zu lesen. Prüfung: Die Leistung wird über Lektüre und aktive Mitarbeit sowie ggf. Referat und/oder Hausarbeit erbracht. Genaue Leistungsanforderungen entnehmen Sie bitte Ihrer Studienordnung sowie dem Modulhandbuch. Es werden Vor- und Nachbereitung sowie aktive Mitarbeit vorausgesetzt. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Neuere Entwicklungen in der Arbeitswelt: Die Transformation der Arbeitswelt durch Digitalisierung und ihre Auswirkungen auf das Regulierungssystem der Arbeitsbeziehungen in Industrie und Dienstleistungen

Christian Ebner, Herbert Scheibe

1811338

Kernkurs

wöchentlich

Di, 13:15 - 14:45 Uhr

Kommentar

Die gegenwärtige gesellschaftliche Entwicklung ? insbesondere die der Arbeitswelt ? wird vielfach mit Begriffen wie ?Transformation? und ?Digitalisierung? umschrieben. Die fortschreitende Digitalisierung der Arbeitswelt und immer größere Bereiche der unmittelbaren Lebensumwelt stellt die bisherige Lebens- und Arbeitswelt vor neue Herausforderungen. Gleichzeitig deuten sich mit dem Voranschreiten der Digitalisierung auch neue Chancen an, die die bisherigen gesellschaftlichen Lebensräume beeinflussen und verändern. ?Neue Freiheits- und Gestaltungsräume? sind nur Stichworte, die diese Dimensionen beschreiben. Diese Entwicklung birgt aber auch neue Herausforderungen in Form veränderter Tätigkeiten sowie neuer Anforderungen an Qualifikation und Arbeitsgestaltung in sich. Diese Herausforderungen treffen auf neue in der gesamten Industrie sich entwickelnde Produktionsverfahren wie auch auf neue Gestaltungsformen im Dienstleistungsbereich. In der Veranstaltung soll die Digitalisierung und ihre weitere Entwicklung in den Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen im Besonderen der Arbeitsprozesse im Dienstleistungsbereich eingeordnet werden. Gleichzeitig sollen die ökonomischen Auswirkungen sowie die Herausforderungen und Veränderungen für die Beschäftigten herausgearbeitet werden. Parallel dazu wird gefragt, wie sich diese Entwicklungen auf die Arbeitsbeziehungen auswirken. D.h., es wird der Frage nachgegangen, ob die bisherigen Regelungs- und Regulierungsinstrumente für die Gestaltung der Arbeitsbeziehungen ? gesetzliche Rahmenseetzungen, Tarifvertragssystem, Mitbestimmungsregelungen und das Betriebsverfassungsrecht ? ausreichen, um die neuen Herausforderungen nach den bisherigen Prinzipien zu gestalten. Diese Fragestellungen werden vor dem Hintergrund von Forschungsergebnissen und anhand betrieblicher Beispiele vorgestellt und erörtert werden.

Literatur

Eine Auswahl wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben und im Verlauf des Seminars ergänzt.

Bemerkung

Durchführender Dozent: Dr. Herbert Scheibe | Herbert.Scheibe@gmx.de Teilnehmer*innen: Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften; Wahlpflichtmodul: Zukunft der Arbeit im internationalen Vergleich; Oberbereich: Wissen und Innovation Bachelor Erziehungswissenschaft Aufbauomodul 2: Organisation aus soziologischer Sicht (2013) (A2) Hinweise: Ein ausführlicher Seminarplan wird in der ersten Sitzung zur Diskussion gestellt. Arbeitsform: Das Seminar findet im online Modus statt. Es beinhaltet Vorträge und Präsentationen sowie Dialoge. Beratungen für Präsentationen und Hausarbeiten finden ebenfalls online statt. Prüfung: Als Leistung wird die aktive online Beteiligung erwartet. Es sind eine Präsentation und eine Hausarbeit zu erbringen. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt (Modulnr.: SW-SOZ-91)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

- Vertiefte Kenntnis von Strukturmerkmalen moderner Arbeitsgesellschaften, insbesondere ihrer sozialen Ungleichheiten, sowie Fähigkeit, Ursachen sozialen Wandels zu benennen - Vertiefte Fähigkeit, konfligierende Prozesse, Strukturentwicklungen sowie -veränderungen in der Arbeitsgesellschaft zu identifizieren - Vertiefte Fähigkeit, den genderspezifischen Blickwinkel auf den Sachverhalt zu reflektieren - Vertiefte Fähigkeit, Fragestellungen zu formulieren, empirische Methoden auszuwählen, Material zu sammeln, und dieses anhand von Theorien und Konzepten zu diskutieren

Inhalte:

- Arbeit und Subjektivität: Ansprüche an Erwerbsarbeit und Arbeitsorientierungen - Inklusions- und Exklusionsprozesse in der Arbeitswelt - Genderspezifische Problemstellungen - Organisation von Arbeitsprozessen

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Modulabschlussprüfung: - Referat (30 Min.) plus Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) oder - Hausarbeit (ca. 20 Seiten) oder - Portfolioprüfung (bis zu 5 kurze, sich inhaltlich ergänzende Teile oder vergleichbare Leistungen wie Poster, Debattenbeitrag, Exposé etc. und eine schriftliche Ausarbeitung (Die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn einer Veranstaltung zu entnehmen) oder - Klausur (90 Min.) oder - mündliche Prüfung (20 Min.) jeweils nach Festlegung der Lehrenden.

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Ebner, Christian, Prof. Dr.

Inklusion und Exklusion in der modernen Arbeitswelt

Christian Ebner, Stefan Gründler

1811340

Kernkurs

wöchentlich

Mo, 11:30 - 13:00 Uhr

Kommentar

Die Soziologie der Inklusion und Exklusion ist eine theoretische und begriffliche Neuentwicklung in der Soziologie der letzten dreißig bis vierzig Jahre. Ihre Ursprünge liegen in der soziologischen Systemtheorie mit den Autoren Talcott Parsons und Niklas Luhmann, der Sozialtheorie mit den Vertretern Émile Durkheim, Michel Foucault und Pierre Bourdieu sowie der britischen Wohlfahrtsstaatstheorie mit Thomas H. Marshall. In dem dialogorientierten Online-Seminar beschäftigen wir uns mit Ungleichheitsprozessen in der Arbeits- und Lebenswelt moderner Gesellschaften und beleuchten u. a. ihre Entstehung und die Auswirkungen auf unterschiedliche Lebensbereiche und Gesellschaftsgruppen. Im ersten Teil des Seminars werden neuere theoretische Grundlagen und Ansätze vorgestellt. Im zweiten Teil werden Formen von Inklusion und Exklusion sowie Institutionen der modernen (Arbeits-)Gesellschaft näher beleuchtet und diskutiert.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung

Durchführende Dozentin: Stefan Gründler M.A. | Mail: s.gruendler@tu-braunschweig.de
Teilnehmer*innen: BA (Integrierte) Sozialwissenschaften, 2. und 3. Studienjahr, WPM "Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt", KK "Subjektive Ansprüche an Arbeit". Arbeitsform: Online-Veranstaltung über BigBlueButton. Lehr-/Lernmethoden: Referate/Vorträge, Gruppen-Diskussionen, Text- und Gruppenarbeiten zu einschlägigen wissenschaftlichen Studien und Veröffentlichungen, ggf. Übernahme eines Inputs (Texteinlassung mit anschl. Diskussion). Regelmäßige Teilnahme an den Onlinekonferenzen, aktive Mitarbeit sowie Vor- und Nachbereitung werden vorausgesetzt. Prüfung: Prüfungsleistung: Referat und Ausarbeitung zu einem der Seminarthemen. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Lebensverläufe und sozialer Wandel (Modulnr.: SW-SOZ2-17)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

- Fähigkeit zur vertieften Einordnung und Problematisierung zentraler Konzepte und Theorien der sozialen Ungleichheit, der Lebenslaufforschung und des sozialen Wandels - Fähigkeit zur eigenständigen Vertiefung und kritischen Reflexion der Methoden und Ergebnisse empirischer Studien in den Bereichen soziale Ungleichheit, Lebenslauf und sozialer Wandel - Vertrautheit mit den grundlegenden Methoden der Ungleichheits- und Lebenslaufforschung - Fähigkeit zur Anwendung der Methoden und Konzepte der Ungleichheits- und Lebenslaufforschung auf ausgewählte Problemfelder - Fähigkeit der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit ausgewählten Fragen in den genannten Feldern - Fähigkeit, Methoden der empirischen Sozialforschung in Hausarbeiten oder Lehrforschungsprojekten eigenständig anzuwenden - Erweiterung von Präsentations- und Kooperationskompetenzen durch Teilnahme an Gruppenaufgaben, -präsentationen und -diskussionen

Inhalte:

- Konzeptuelle Grundlagen der Lebenslaufforschung und der Analyse des sozialen Wandels - Zentrale empirische Befunde der Lebenslaufforschung in den Bereichen Bildung, Arbeitsmarkt, Bevölkerung, Gender und Familie - Zentrale empirische Befunde von Analysen zum Wandel von sozialer Ungleichheit und Mobilität im internationalen Vergleich - Kritik der Methoden und Befunde der sozialen Ungleichheitsforschung

Lernformen:

-

Prüfungsmodalitäten:

Modulabschlussprüfung: - Referat (30 Min.) plus Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) oder - Hausarbeit (ca. 20 Seiten) oder - Portfolioprüfung: Zwei sich ergänzende Referate von jeweils 15 Minuten (ohne schriftliche Ausarbeitung) oder eine vergleichbare Leistung im Seminar im Umfang von 1 CP (Erstellung eines Posters, Textkommentierung, etc.) sowie eine schriftliche Arbeit zu dem Oberthema des Moduls von rund 15 Seiten (3 CP). Jeweils nach Festlegung der Lehrenden

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Konietzka, Dirk, Prof. Dr.

Von der Zukunft her denken: (How to) educate the global sustainable self?!

Jennifer Scholl

1801064

Kernkurs

Beginn: 24.04.2021

Ende: 24.04.2021

Einzeltermin

Sa, 11:00 - 15:30 Uhr

Beginn: 05.06.2021

Ende: 05.06.2021

Einzeltermin

Sa, 11:00 - 15:30 Uhr

Beginn: 19.06.2021

Ende: 19.06.2021

Einzeltermin

Sa, 11:00 - 15:30 Uhr

Kommentar

Im Kurs werden wir uns mit Theorien, Methoden und Forschungsstand zu sozialem Wandel auseinandersetzen und unseren soziologischen Blick thematisch und exemplarisch anhand aktueller Herausforderungen im Bildungsbereich schärfen. Fokussieren werden wir dabei die Begriffe ?Zukunftsfähigkeit und -kompetenzen?. Was bedeutet das soziologisch? Dieser Frage werden wir anhand unterschiedlicher Ansätze im Zusammenhang mit der "Agenda Bildung 2030" (UNESCO) nachgehen (bspw. Bildung im 21. Jahrhundert, Bildung 4.0, Future Skills, Theorie U, Global Citizenship Education). Um uns ein Verständnis zu verschiedenen Ebenen und Dimensionen sozialen Wandels und sozialer Veränderungsprozesse zu erarbeiten, werden wir sowohl makro- als auch mikrosoziologische Perspektiven einnehmen und aufeinander beziehen. Der Kurs richtet sich insbesondere an Personen, die sich für empirische, insbesondere qualitative Sozialforschung interessieren und die bereit sind, den eigenen Lernprozess intensiv zu reflektieren, dadurch bewusst zu gestalten und nachhaltig zu lernen.

Literatur

Literatur wird vor Veranstaltungsbeginn über Stud.IP bekannt gegeben. Zur Einstimmung: Informieren Sie sich gerne zur UNESCO-Agenda Bildung 2030 <https://www.unesco.de/bildung>

Bemerkung

Beginn: 03.07.2021
 Ende: 03.07.2021
 Einzeltermin
 Sa, 11:00 - 15:30 Uhr

Beginn: 17.07.2021
 Ende: 17.07.2021
 Einzeltermin
 Sa, 11:00 - 15:30 Uhr

Durchführende(r) Dozent(in): Jennifer Scholl | Mail: j.scholl@tu-braunschweig.de |
 Teilnehmer(innen): BA ISOWI (Wahlpflichtmodul Soziale Ungleichheit und sozialer Wandel, Bereich Sozialer Wandel und Lebenslauf) | Arbeitsform: Die Arbeitsformen variieren zwischen (selbst-)reflexiver Einzelarbeit und dialogischer Paar-, Kleingruppen- und Plenumsarbeit, theoretischen Inputs und kursbegleitender Lektüre. Der Grundkurs besteht aus synchronen (BigBlueButton) und asynchronen (Stud.IP) Online-Lern-Elementen (?Digital Blending?). Hinweise: Ein Kursplan mit Informationen zu Literatur und Kursorganisation wird vor Kursbeginn über Stud.IP verfügbar sein. Bitte stellen Sie sich nach Möglichkeit auf eine Teilnahme an synchronen Online-Treffen mit Video- und Audiozugang (sicht- und hörbar) ein. Prüfung: Projektdurchführung mit Projektbericht oder Portfolio Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Aktuelle Themen der Sozialstrukturforschung

Dirk Konietzka

1801065

Online-Kurs
 Beginn: 12.04.2021
 Ende: 19.07.2021
 wöchentlich
 Mo, 16:45 - 18:15 Uhr

Kommentar

Das Seminar richtet sich an Studierende, die Interesse an aktuellen Forschungsthemen und -arbeiten zu Fragen der sozialen Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse haben. Das Format der Veranstaltung ist offen und es können eigene Interessen eingebracht werden. Neben dem Lesen und der kritischen Auseinandersetzung mit aktueller Literatur besteht auch die Möglichkeit, die Ergebnisse eigener ?Miniprojekte? mit Sekundärdaten (z.B. Allbus, European Social Survey, Mikrozensus Campus Files) zu präsentieren.

Literatur

Wird im Kurs bekannt gegeben

Bemerkung

Durchführende*r Dozent*in: Dirk Konietzka | Mail: d.konietzka@tu-braunschweig.de |
 Teilnehmer*Innen: Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften; Wahlpflichtmodul Soziale Ungleichheit und sozialer Wandel; Oberbereich: Soziale Ungleichheit und Lebenslauf; | Arbeitsform: Präsentation, Diskussion, Gruppenarbeit, Projektarbeit Prüfung: Präsentation und schriftliche Ausarbeitung Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP.

Internationale und regionale Organisationen (Modulnr.: SW-IB-13)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

- Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung, Einordnung und Problematisierung von Kenntnissen zentraler Begriffe, Hintergründe, Theorien und Methoden der Kooperations- und Integrationsforschung - Fähigkeit zur Formulierung von Problem- und Fragestellungen aus Sicht der Kooperations- und Integrationsforschung - Fähigkeit zur strukturierten Auseinandersetzung mit politikwissenschaftlichen Texten
- Entwicklung von Fähigkeiten bei der Formulierung eigenständiger politikwissenschaftlicher Arbeiten - Kenntnis sowie Fähigkeit zur Problematisierung und Anwendung zentraler Methoden zur Erforschung internationaler und regionaler Organisationen - Respektvoller Umgang mit Anderen durch die gemeinsame Herstellung einer ruhigen Arbeitsatmosphäre, in der intensives Zuhören und Nachvollziehen gelingen kann - Inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung innerhalb des Plenums mit den vorgetragenen Themen der Veranstaltung und den Positionierungen der übrigen Teilnehmer, um Diskussionsfähigkeit und rhetorische Kompetenzen zu schulen - Ausbildung eines Bewusstseins zur Übernahme von Verantwortung für die eigene Studienorganisation und Selbstmotivation

Inhalte:

- Geschichte, Akteure und Trends der internationalen und regionalen Kooperations- und Integrationsprozesse - Theorien, Analysen und Diskurse der Forschung zu internationalen und regionalen Organisationen - Methoden zur Analyse von internationalen und regionalen Organisationen

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Modulabschlussprüfung (9 CP) stellt sich wie folgt dar: - Kontaktzeit in zwei Seminaren (2 CP) - Vor- und Nachbereitung in zwei Seminaren (2 CP) - Modulbegleitendes Portfolio (5 CP): Zwei sich ergänzende Referate von jeweils ca. 15 Minuten (ohne schriftliche Ausarbeitung) oder eine vergleichbare Leistung im Seminar im Umfang von 1 CP (Erstellung eines Posters, Textkommentierung, etc.) sowie eine schriftliche Arbeit zu dem Oberthema des Moduls von rund 15 Seiten (3 CP).

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Jakobi, Anja P., Univ.-Prof. Dr. phil. habil.

Von Umweltpolitik bis Kriminalitätsbekämpfung: Internationale Organisationen und Global Governance

Anja P. Jakobi, Maike Stelter

1816147

Kernkurs

wöchentlich

Mi, 09:45 - 13:00 Uhr

Kommentar

Der Kurs bearbeitet Theorie und Empirie internationaler Institutionen, sowohl auf globaler als auch regionaler Ebene. Zunächst werden theoretische Konzepte zur Erklärung und zur Analyse internationaler Institutionen vorgestellt. Dann erfolgt eine Analyse der wichtigsten globalen und regionalen Organisationen in den Politikfeldern der Umweltpolitik und Kriminalitätsbekämpfung. Wir analysieren sowohl die Funktionsweise, als auch die Interaktion mit Staaten, anderen IOs, der Zivilgesellschaft oder Unternehmen. Wir werden die aktuellen Probleme und Trends internationaler Institutionen bearbeiten, z.B. die Zukunft des Multilateralismus, die Diffusion von Regionalisierung, Public-Private-Partnerships oder die Frage der Legitimität internationaler Institutionen. Neben kriminellen Akteuren und der Verbindung von Kriminalitätsbekämpfung und Sicherheitspolitik werden wir uns mit globalen Umweltregimen, der Klimapolitik und Umweltkriminalität beschäftigen. Dieser Kurs deckt das komplette Modul ab. Er wird mit 4 SWS gelehrt (mit Pause). Das Lesen englischsprachiger Texte ist erforderlich, ebenso Ihre kontinuierliche Mitarbeit, damit Sie dem Kurs auf entsprechendem Niveau folgen können.

Literatur

Weiss TG & Wilkinson R (eds.) 2013 International Organization and Global Governance. London: Routledge
Andreas P & Nadelmann E 2006. Policing the Globe. Criminalization and Crime Control

in International Relations. Oxford: Oxford University Press Beckert J & Wehinger F 2013. In the Shadow - Illegal Markets and Economic Sociology. Socio Economic Review 11:1, 5?30.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Maike Stelter | Mail: m.stelter@tu-bs.de TeilnehmerInnen: Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften; Wahlpflichtmodul: Internationale und regionale Organisationen; Oberbereich: Internationale Organisationen und Europäische Union Arbeitsform: Seminar mit Vorträgen, Diskussionen, Gruppenarbeit, Poster Prüfung: Modul-Portfolio Anmeldung: erfolgt über Stud.IP

Politische Kommunikation (Modulnr.: SW-IPol-21)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

Das Wahlpflichtmodul richtet sich an fortgeschrittene Bachelorstudierende mit Interesse an politikwissenschaftlichen Themen. Es führt in die Grundlagen der Politischen Kommunikation ein und vermittelt die konzeptionellen, theoretischen und methodischen Ansätze der politikwissenschaftlichen Kommunikationsforschung. Es vermittelt qualitative und quantitative Methoden der Politischen Kommunikation, deren Einsatzbereiche und Anwendungsmöglichkeiten. Durch Beteiligung an Gruppenaufgaben, -präsentationen und #diskussionen erweitern die Teilnehmenden ihre Präsentations-, Reflektions- und Kritikfähigkeit. Dazu ist eine regelmäßige Teilnahme an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung notwendig. Dies setzt die regelmäßige Anwesenheit bei beiden Seminaren voraus.

Inhalte:

Das Modul beinhaltet Konzepte und Theorien der politischen Kommunikationsforschung wie Indexing, Skandalisierung, Medialisierung, Bargaining und Arguing. Es werden sowohl akteurs- als auch diskurs- und systemtheoretische Theorien thematisiert. Am Beispiel aktueller Studien vermittelt das Modul qualitative und quantitative Methoden der Politischen Kommunikation und wendet diese (auch vergleichend) auf ausgewählte Beispiele an.

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Eine Modulabschlussprüfung: - Referat (30 Min.) plus Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) oder - modulbegleitendes Portfolio (zwei sich ergänzende Referate von jeweils ca. 15 Minuten oder eine vergleichbare Leistung im Seminar im Umfang von 1 CP (Erstellung eines Posters, Textkommentierung, etc.) sowie eine schriftliche Arbeit zu dem Oberthema des Moduls von rund 15 Seiten (3 CP) oder - Hausarbeit (ca. 20 Seiten) jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Bandelow, Nils C., Prof. Dr.

Politische Kommunikation im Bundestagswahlkampf 2021

Nils C. Bandelow, Ann Christin Helmik

1815062

Kernkurs

wöchentlich

Do, 13:15 - 16:30 Uhr

Kommentar

Der Kurs vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Argumente politischer Kommunikation in demokratischen Systemen. Der Kurs thematisiert wichtige Klassiker der politischen Kommunikation einerseits sowie aktuelle Herausforderungen, insbesondere im Zusammenhang mit den neuen Medien. Die Studierenden lernen verschiedene theoretische Modelle mit konkreten Inhalten politischer Kommunikation zu verknüpfen und aus einer fachwissenschaftlichen Perspektive zu diskutieren. Im Fokus steht die Bundestagswahl 2021 mit dem dazugehörigen Wahlkampf der Parteien. Außerdem vertiefen die Studierenden ihre Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten und dem eigenständigen Schreiben von wissenschaftlichen Texten. Der Kurs dient damit auch als Vorbereitung für das spätere Verfassen einer Bachelorarbeit. Diese Werkzeuge sind nicht nur für politische Fragen nutzbar. Sie sollen auch auf andere Kontexte übertragen werden und sind damit zentral sowohl für wissenschaftliches Arbeiten als auch für vielfältige berufliche Kontexte.

Literatur

Literatur wird in der ersten Sitzung empfohlen.

Bemerkung

Durchführende Dozentin: Ann Christin Helmik | Mail: a.helmik@tu-bs.de Teilnehmer*Innen: Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (BPO WS 12/13 Wahlpflichtmodul Politische Kommunikation Bereich Mediendemokratie; Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften; und 3. Studienjahr: Kommunikationsmodul Politische Kommunikation und Beratung) | Arbeitsform: In jeder Sitzung wird ein bestimmtes Konzept der politischen Kommunikation untersucht und in festgelegten Kleingruppen auf die jeweiligen Parteien und deren Wahlkampf angewendet. Die Kleingruppen

stellen ihre Ergebnisse im Plenum vor. Prüfung: Eigenständiges Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit in Form einer Hausarbeit und Referat im Kurs. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP.

Governance und Politische Ökonomie (Modulnr.: SW-IPol-19)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

Das Wahlpflichtmodul richtet sich an fortgeschrittene Bachelorstudierende mit Interesse an politikwissenschaftlichen Themen. Es führt in die Grundlagen des politikwissenschaftlichen Themenfelds der Politischen Ökonomie ein und vermittelt die konzeptionellen, theoretischen und methodischen Ansätze der Governanceforschung. Die Teilnehmenden lernen die Strukturen mindestens eines Politikfelds detailliert kennen, können darauf die Konzepte anwenden und die Strukturen vor dem Hintergrund der theoretischen Ansätze und empirischer Befunde bewerten. Durch Beteiligung an Gruppenaufgaben, -präsentationen und #diskussionen erweitern die Teilnehmenden ihre Präsentations-, Reflektions- und Kritikfähigkeit. Dazu ist eine regelmäßige Teilnahme an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung notwendig. Dies setzt die regelmäßige Anwesenheit bei beiden Seminaren voraus.

Inhalte:

Das Modul beinhaltet Begriffe, Hintergründe und Thesen der wichtigsten Theorien der Politischen Ökonomie und Governanceforschung. Diese Grundlagen werden auf ausgewählte aktuelle Fragestellungen und Befunde angewendet und kritisch diskutiert. Theorien der Politischen Ökonomie beinhalten klassische politische Ökonomie und die ökonomische Theorie der Politik (inklusive aktueller Perspektiven). Theorien der Governanceforschung umfassen normative und analytische Ansätze der Institutionenökonomie und deren politikwissenschaftliche Anwendung.

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Eine Modulabschlussprüfung: - Referat (30 Min.) plus Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) oder - modulbegleitendes Portfolio (zwei sich ergänzende Referate von jeweils ca. 15 Minuten oder eine vergleichbare Leistung im Seminar im Umfang von 1 CP (Erstellung eines Posters, Textkommentierung, etc.) sowie eine schriftliche Arbeit zu dem Oberthema des Moduls von rund 15 Seiten (3 CP) oder - Hausarbeit (ca. 20 Seiten) jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Bandelow, Nils C., Prof. Dr.

Politische Steuerung von Mobilität und Verkehr

Nils C. Bandelow, Malte Möck

1815094

Kernkurs

wöchentlich

Mi, 16:45 - 18:15 Uhr

Kommentar

Verkehr und Mobilität sind Gegenstände gesellschaftlicher Auseinandersetzungen und politischer Entscheidungen. So stellen Verkehrsleistungen einen zentralen Inputfaktor in betrieblichen und gesamtwirtschaftlichen Prozessen dar. Güter werden zunehmend grenzüberschreitend produziert und transportiert. Doch auch im Personenverkehr herrscht eine große Nachfrage, insbesondere in hoch verdichteten Räumen. Als Folge zeigen sich Probleme, wie etwa eine Überlastung von Infrastruktur oder von bestimmten Verkehrsträgern. Verkehrspolitik thematisiert Fragen des Modal Split, des Erhalts und der Finanzierung von Infrastruktur und einer sozial gerechten Ausgestaltung von Verkehr. Inwiefern gewährleistet der Staat ein Mindestmaß an Mobilität im Rahmen der Daseinsvorsorge? Werden neue Mobilitätsangebote entwickelt, die den Herausforderungen des demographischen Wandels sowie der Urbanisierung und gleichzeitigen Schrumpfung von Regionen begegnen? Wie können legitime Entscheidungen über große Infrastrukturprojekte getroffen werden? In der ökologischen Dimension von Verkehrspolitik stellt sich schließlich insbesondere die Frage der Bewältigung des Klimawandels mithilfe lokaler, nationaler und internationaler Vereinbarungen und Strategien. Ein Beispiel hierfür sind Maßnahmen zur Regulierung der CO₂-Emissionen des Verkehrs. Die Städte wiederum stehen vor der Herausforderung, Mobilitätspolitiken vor dem Hintergrund von Luftqualitätsproblemen, Kapazitätsengpässen und knappem öffentlichen Raum zu konzipieren. Technologie- und innovationspolitisch rückt das autonome Fahren als

mögliche Lösung für Verkehrsprobleme in den Vordergrund. Das Seminar greift diese und andere aktuelle Problemstellungen auf und diskutiert sie vor dem Hintergrund der Möglichkeiten der politischen Steuerung von Mobilität und Verkehr. In einer dialogorientierten Veranstaltung lernen die Studierenden zentrale Akteure und Strukturen in der deutschen Verkehrspolitik kennen. Verschiedene theoretische Ansätze der Politikwissenschaft ermöglichen ein Verständnis von Ergebnissen und Prozessen deutscher, europäischer und internationaler Verkehrspolitik. Die Differenz zwischen Steuerungsanspruch und Wirklichkeit wird ebenfalls aufgegriffen und kritisch diskutiert. Die Studierenden erwerben hierdurch auch praxisbezogene Kompetenzen, zum Beispiel Kenntnisse über Prozesse in der Bundesverkehrswegeplanung sowie der lokalen Verkehrsentwicklungsplanung oder über Entscheidungs- und Beteiligungsverfahren bei Infrastrukturprojekten.

Literatur

Die zugrundeliegende Literatur wird in der ersten Seminarsitzung besprochen. Grundlagen finden sich bei: Schwedes, Canzler, Knie (Hrsg.) (2016): Handbuch Verkehrspolitik. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Malte Möck | Email: malte.moeck@hu-berlin.de Teilnehmer*Innen: Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften; Wahlpflichtmodul: Governance und Politische Ökonomie; Oberbereich: Governance in ausgewählten Politikfeldern; Bachelor Verkehrsingenieurwesen; Wirtschafts- und Sozialwissenschaften: Politische Steuerung und Herausforderung von Mobilität und Verkehr: Politische Steuerung von Mobilität und Verkehr; Arbeitsform: Dialogorientiertes Seminar Die Veranstaltung wird digital stattfinden. Prüfung: Integrierte Sozialwissenschaften: Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit im Modul; Verkehrsingenieurwesen: Mündliche Prüfung Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Interdisziplinäre Module (2./3. Studienjahr)

Sozialphilosophie, Wirtschaftsphilosophie, Rechtsphilosophie (Modulnr.: GE-STD2-49)

Leistungspunkte:

6

Workload:

180 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

0

Qualifikationsziele:

- Die Studierenden können anhand von zentralen Texten klassische Positionen der Sozialphilosophie, der Wirtschaftsphilosophie und der Rechtsphilosophie benennen und sie können diese systematisch lokalisieren. - Die Studierenden sind in der Lage, relevante thematische und methodische Eigenschaften der Sozialphilosophie, der Wirtschaftsphilosophie und der Rechtsphilosophie zu erläutern und diese Disziplinen von anderen philosophischen Disziplinen abzugrenzen. - Die Studierenden werden befähigt, aktuelle gesellschaftliche, wirtschaftliche und rechtliche Phänomene und Entwicklungen im Lichte grundlegender Erkenntnisse der Sozialphilosophie, der Wirtschaftsphilosophie und der Rechtsphilosophie zu beschreiben und zu problematisieren.

Inhalte:

Gebiete: Sozialphilosophie, Wirtschaftsphilosophie, Rechtsphilosophie. Im Einzelnen: normative und ethische Fragen des Wirtschaftens; Recht zwischen Macht und Moral; philosophische Theorien der Macht und ihrer Kritik (z.B. Feminismus, Kritische Theorie); die sozialen Grundlagen des Handelns; Möglichkeiten der Erklärung sozialer Gegebenheiten (Individualismus und Holismus; kausale und funktionale Erklärungen; naturwissenschaftliche und hermeneutische Ansätze).

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Modulabschlussprüfung: Referat (15-30 Min.) oder Einzel- oder Gruppengespräch (15-30 Min.) oder Klausur (60-90 Min.) oder Essay (4-6 S.)

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Schmidt am Busch, Hans-Christoph, Prof. Dr.

Einführung in die Philosophie des Deutschen Idealismus

Tim Rojek

4411488

Seminar

Beginn: 21.04.2021

Ende: 21.07.2021

wöchentlich

Mi, 15:00 - 16:30 Uhr

Kommentar

Anmeldung über StudIP

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird digital stattfinden. Das Ziel der Lehrveranstaltung besteht darin, einen Zugang zu der philosophiehistorischen Epoche des Deutschen Idealismus zu eröffnen. Es wird ein Überblick über die diese Epoche prägenden Philosophen und die Problemkonstellationen, in denen sich ihre Diskussionen entfaltet haben, gegeben. Inhaltlich wird die Lehrveranstaltungen mit einer knappen Problemskizze der kritischen Philosophie Kants beginnen. Zu den weiteren Autoren, die behandelt werden, gehören Reinhold, Hölderlin, Fichte, Schelling und Hegel. Es werden sowohl Positionen der theoretischen als auch der praktischen Philosophie thematisiert und erörtert. Das Seminar setzt keine Kenntnisse über die genannten Autoren voraus, wohl aber die Bereitschaft, sich intensiv und in eigenständiger, problemorientierter Lektüre mit anspruchsvollen Texten zu beschäftigen. Die Textauszüge werden den Teilnehmer*innen zu Semesterbeginn im Stud.IP zur Verfügung gestellt. Literaturempfehlungen werden im Verlauf des Seminars gegeben. Die Studierenden erlangen ein vertieftes Verständnis der Systematik des theoretischen und praktischen Philosophierens, und sie werden komplexe Argumentationsstrukturen kritisch analysieren können. Die Studierenden erlangen ebenfalls vertiefte Kenntnisse der Methoden der Textinterpretation sowie die Fähigkeit, geschichtliche Strukturen und Konstellationen hermeneutisch zu erschließen.

Montesquieus "Vom Geist der Gesetze"

Thurid Bender

4411489

Online-Blockveranstaltung

Beginn: 30.08.2021

Ende: 04.09.2021

Blockveranstaltung + Sa

09:00 - 15:00 Uhr

Kommentar

Anmeldung über StudIP Qualifikationsziel ist die Gewinnung von Grundkenntnissen bzgl. der Fragen, Probleme und Standpunkte, die das philosophische Denken in unterschiedlichen Epochen geprägt haben

Literatur

Literatur (bitte kaufen): Montesquieu: Vom Geist der Gesetze 1, Tübingen: Mohr-Siebeck 1992.

Bemerkung

Montesquieus Staatslehre aus seinem Werk Vom Geist der Gesetze, das 1748 in Genf veröffentlicht wurde, ist vor allem für seine Ausführungen über die Wichtigkeit der Gewaltenteilung und die Würdigung der englischen Verfassung berühmt, wird aber auch von soziologischen Größen wie Durkheim als Anfang der Soziologie betrachtet, legt Montesquieu doch darin die geschichtliche Bedingtheit der Gesetze eines Volks ? hervorgebracht durch kulturelle (z.B. Religion) und natürliche (z.B. Klima) Umstände ? dar. Montesquieu zufolge ist die Welt insgesamt gesetzmäßig, d.h. vernünftig strukturiert. Das offenbart uns z.B. die Physik, die zu Zeiten von Montesquieu gewaltige Fortschritte hinter sich hat und immer besser die Naturgesetze erkennt und beschreibt. Aber nicht nur die Natur, sondern auch die geistige Gemeinschaft der Menschen ist an sich ? d.h. unabhängig von positiven Gesetzen, die der Mensch setzt und formuliert ? gesetzlich geordnet: Dass menschliche Gesellschaften sich nach ihren Gesetzen richten sollen, ist für Montesquieu z.B. ein genauso unveränderliches Gesetz wie ein mathematisches und gilt genauso wie ein solches unabhängig davon, ob es vom Menschen erkannt wird oder nicht (Stichwort ?Naturrecht?). Offenbar wird die geistige ?Welt lange nicht so gut regiert wie die physische?, wie Montesquieu selbst schreibt: Manche der ewigen Gesetze, die das Zusammenleben der Menschen regeln sollten, werden gebrochen, nicht erkannt oder nicht in das positive Recht eines bestimmten Staats aufgenommen. Im Seminar werden wir uns vor allem auf 1. die Herrschaftsformen konzentrieren, in denen diese Gesetze schlecht oder gar nicht formuliert sind (vor allem die Despotie), und 2. die Ursachen, durch die Montesquieu die Entstehung solcher erklären kann (wie z.B. ein außer Kontrolle geratenes Finanzwesen), untersuchen. Das Seminar gestaltet sich als Lektüreseminar, d.h. wir lesen während des Seminars sehr viel Text sehr gründlich. Ziel ist insofern auch eine textnahe Diskussion. Trotzdem müssen auch im Vorfeld alle Texte bereits einmal konzentriert von allen Studierenden durchgelesen werden. Insofern ist die Vorbereitung auf das Seminar nicht unaufwendig. Qualifikationsziel ist die Gewinnung von Grundkenntnissen bzgl. der Fragen, Probleme und Standpunkte, die das philosophische Denken in unterschiedlichen Epochen geprägt haben. Erwartet wird weiterhin die aktive Teilnahme in Form von Impulsreferaten sowie die Bereitschaft zur intensiven Diskussion. Es herrscht Anwesenheitspflicht! Hauptquelle für die Lektüre wird Montesquieus Vom Geist der Gesetze sein, dessen erster Teil von allen Teilnehmer*innen zu kaufen ist. Weitere Textstellen werden online zur Verfügung gestellt. Weil philosophische Diskussionen per Videokonferenz sehr anstrengend werden können, erstreckt sich dieses Blockseminar auf sechs Tage. Außerdem sind täglich mehrere und längere Pausen zwischen einzelnen Videokonferenzblöcken eingeplant, sodass sich die tägliche effektive Seminarszeit auf 3,5 Zeitstunden beläuft.

Einführung in die politische Philosophie und Sozialphilosophie

Hans-Christoph Schmidt am Busch

4411494

Vorlesung

Beginn: 20.04.2021

Ende: 20.07.2021

wöchentlich

Di, 09:45 - 11:15 Uhr

Kommentar

Anmeldung über StudIP

Bemerkung

Die Vorlesung möchte mit den Fragestellungen, Themen und Methoden der Politischen Philosophie und der Sozialphilosophie vertraut machen, die Hauptströmungen der zeitgenössischen Politischen Philosophie und Sozialphilosophie vorstellen und in das Denken einiger klassischer Vertreter dieser Disziplinen einführen. Zu den in der Vorlesung behandelten Fragen und Themen zählen die folgenden: Was ist soziales Handeln? Was sind Institutionen? Welche Erklärungen der sozialen Wirklichkeit sind erfolgversprechend? Individualistische oder holistische? Was ist Gerechtigkeit? Welche Vorzüge und Schwächen haben die wichtigsten zeitgenössischen Ansätze der philosophischen Gerechtigkeitstheorie (etwa der Utilitarismus, der Liberalismus und der Libertarismus)? Welche Relevanz haben Fragen der Anerkennung für die Politische Philosophie und die Sozialphilosophie? Ist die Marx'sche Kritik an normativen Diskursen gut begründet? Welche Perspektiven hat das Projekt einer kritischen Gesellschaftstheorie im Zeitalter der Globalisierung? Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis der Systematik

praktischen Philosophierens sowie systematische Kenntnisse auf dem Gebiet der politischen Philosophie und Sozialphilosophie.

Politische Philosophie und philosophische Ethik (Modulnr.: GE-STD2-48)

Leistungspunkte:

6

Workload:

180 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

0

Qualifikationsziele:

- Die Studierenden können anhand von zentralen Texten klassische Positionen der philosophischen Ethik und der Politischen Philosophie benennen und sie können diese systematisch lokalisieren. - Die Studierenden sind in der Lage, thematische und methodische Unterschiede zwischen der Allgemeinen Ethik und wichtigen Bereichsethiken zu erläutern und anhand konkreter Fälle zu diskutieren. - Die Studierenden werden befähigt, aktuelle politische und wirtschaftliche Ereignisse und Entwicklungen im Lichte grundlegender Erkenntnisse der Politischen Philosophie zu beschreiben und zu problematisieren.

Inhalte:

Gebiete: Politische Philosophie, Allgemeine Ethik, Bereichsethiken. Im Einzelnen: Struktur, Reichweite und Grenzen von Normen und Normensystemen für menschliches Tun und Unterlassen, in historischer wie in systematischer Hinsicht; zentrale Positionen der normativen Ethik; die Hauptströmungen der politischen Philosophie; der philosophische Gerechtigkeitsdiskurs; philosophische Macht- und Staatstheorien; Menschenrechte und ihre historische Entwicklung; die philosophischen Grundlagen der Demokratie.

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Modulabschlussprüfung: Referat (15-30 Min.) oder Einzel- oder Gruppengespräch (15-30 Min.) oder Klausur (60-90 Min.) oder Essay (4-6 S.)

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Schmidt am Busch, Hans-Christoph, Prof. Dr.

Zur Ethik und Geschichte des Grundeinkommens

Hans-Christoph Schmidt am Busch

4411495

Seminar

Beginn: 20.04.2021

Ende: 20.07.2021

wöchentlich

Di, 11:30 - 13:00 Uhr

Kommentar

Anmeldung über StudIP

Literatur

Als Hintergrundlektüre empfohlen: Robert und Edward Skidelsky, Wieviel ist genug? München: Kunstmann, 2013.

Bemerkung

Was macht ein Grundeinkommen zu einem unbedingten? Ist ein solches Grundeinkommen unter ethischen Gesichtspunkten zu rechtfertigen? oder nicht? Warum? Diese Fragen werden nicht nur von Philosoph*innen, Soziolog*innen, Ökonom*innen und Rechtswissenschaftler*innen, sondern auch in der Öffentlichkeit diskutiert. Sie haben nicht nur ein akademisches, sondern auch ein gesellschaftliches Interesse. Im Seminar werden wir uns auf den philosophischen Diskurs konzentrieren. Wir werden anhand von klassischen und zeitgenössischen Texten untersuchen, welche Antworten Philosophinnen und Philosophen auf die oben genannten Fragen gegeben haben und welche ihrer Positionen gut begründet sind. Voraussetzung der Teilnahme an der Veranstaltung sind die Fähigkeit und Bereitschaft, sich mit schwierigen philosophischen Texten gründlich zu beschäftigen. Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis der Systematik praktischen Philosophierens sowie systematische Kenntnisse auf dem Gebiet der Ethik/Moralphilosophie. Darüber hinaus erwerben sie Grundkenntnisse bzgl. der Fragen, Probleme und Standpunkte der modernen und zeitgenössischen Philosophie.

Was darf ich hoffen? Philosophische Überlegungen von Augustinus bis Bloch**Claudia Wirsing****4411498**

Seminar

Beginn: 19.04.2021

Ende: 19.07.2021

wöchentlich

Mo, 15:00 - 16:30 Uhr

Kommentar

Anmeldung über StudIP Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse bzgl. der Fragen, Probleme und Standpunkte, die das philosophische Denken in unterschiedlichen Epochen geprägt haben. Sie haben die Fähigkeit zum hermeneutischen Erschließen geschichtlicher und philosophischer Strukturen und Konstellationen.

Literatur

Primärliteratur: Andrew Chignell: What may I hope? Routledge 2020.

Bemerkung

Die Frage 'Was darf ich hoffen?' ist eine der vier zentralen Fragen philosophischer Reflexion, die Immanuel Kant in seiner 'Logik' dem Bereich der Religion zuordnet. Im Seminar wollen wir uns nicht nur auf Kant konzentrieren, sondern diese Frage anhand ausgewählter Positionen auch über Kant hinaus zu beantworten versuchen. Textgrundlage ist dabei das neue Buch von Andrew Chignell (What may I hope?), der nicht nur einen philosophiegeschichtlichen Überblick des Begriffs 'Hoffnung' erarbeitet, sondern auch systematisch aufzeigt, warum das Programm einer Metaphysik notwendig ist, um zu verstehen, was es heißt Mensch zu sein. Untersuchen wollen wir u.a. den Zusammenhang von Glauben und Hoffnung, die Grenzen der Vernunft und das Kantische Argument der Rationalität einer legitimen Hoffnung auch für politische Zwecke. Die Hoffnung wird damit zum zentralen Begriff für die menschliche Freiheit auch über das Gebiet der Religion hinaus. Da die behandelten Texte im Seminar keine leichte Lektüre sind, setzt das Seminar eine besonders intensive Vorbereitung voraus. Aktive Teilnahme am Seminar ist Pflicht sowie die Bereitschaft englische Texte zu lesen. Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

Basismodul Medienanalyse (BPO 2019/20) (Modulnr.: SW-MEW-91)

Kinosaurier. Wissenschaft - Film - Ausstellung

Ulrike Bergermann

1814038

Online-Seminar

Kommentar

Das Seminar wird von der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (HBK) angeboten und in das Modul "Medientheorie und -geschichte" exportiert. Informationen zum Anmeldeverfahren und Aktualisierungen finden Sie bitte im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der HBK: <https://evv.hbk-bs.de/vv/> Mo 13:15 - 14:45 Uhr HBK-Veranstaltungsnummer: 330020

Digitale Plattformen

N.N. (Dozent Medienwissen)

1814040

Online-Übung

Kommentar

Das Seminar wird von der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (HBK) angeboten und in das Modul "Medientheorie und -geschichte" exportiert. Informationen zum Anmeldeverfahren und Aktualisierungen finden Sie bitte im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der HBK: <https://evv.hbk-bs.de/vv/> Termin: Do 16:45 - 18:15 HBK-Veranstaltungsnummer: 330022

(Mental) Health & the Media

N.N. (Dozent Medienwissen)

1814041

Online-Übung

Kommentar

Das Seminar wird von der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (HBK) angeboten und in das Modul "Medientheorie und -geschichte" exportiert. Informationen zum Anmeldeverfahren und Aktualisierungen finden Sie bitte im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der HBK: <https://evv.hbk-bs.de/vv/> Termin: Do 11:30 - 13:00 HBK-Veranstaltungsnummer: 330021

Ansteckung

Heike Klippel

1814044

Online-Seminar

Kommentar

Das Seminar wird von der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (HBK) angeboten und in das Modul "Medientheorie und -geschichte" exportiert. Informationen zum Anmeldeverfahren und Aktualisierungen finden Sie bitte im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der HBK: <https://evv.hbk-bs.de/vv/> Termin: Di 16:45 - 18:15 HBK-Veranstaltungsnummer: 330017

Verschlüsselung

N.N. (Dozent Medienwissen)

1814045

Seminar

Kommentar

Das Seminar wird von der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (HBK) angeboten und in das Modul "Medientheorie und -geschichte" exportiert. Informationen zum Anmeldeverfahren und Aktualisierungen finden Sie bitte im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der HBK: <https://evv.hbk-bs.de/vv/> Termin: Mi 15:00 - 16:30 HBK-Veranstaltungsnummer: 330019

Einführung in die Fernsehwissenschaft

Rolf F. Nohr

1816024

Seminar

Kommentar

Das Seminar wird von der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (HBK) angeboten und in das Modul "Medientheorie und -geschichte" exportiert. Informationen zum Anmeldeverfahren und Aktualisierungen finden Sie bitte im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der HBK: <https://evv.hbk-bs.de/vv/> Termin: Di 13:15 - 14:45 HBK-Veranstaltungsnummer: 330018

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre - Produktion & Logistik und Finanzwirtschaft (Modulnr.: WW-STD-53)

Einführung in die Finanzwirtschaft

Marc Gürtler, Stefan Pjatak

2211076

Vorlesung/Übung

wöchentlich

Mo, 16:45 - 18:15 Uhr

Kommentar

Grundlagen hinsichtlich Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen von Unternehmen sowie Analyse simultaner Investitions- und Finanzierungsentscheidungen.

Literatur

Vergleiche Homepage des Lehrstuhls: <http://www.fwi.tu-bs.de>

Einführung in Produktion und Logistik

Thomas Stefan Spengler, Kerstin Schmidt

2211077

Vorlesung/Übung

wöchentlich

Di, 16:45 - 18:15 Uhr

Kommentar

Lernziele Theoretisches Wissen: Grundlegendes Verständnis produktionswirtschaftlicher und logistischer Fragestellungen, Verständnis der Theorie betrieblicher Wertschöpfung zur Analyse von Produktionssystemen, Kenntnis entscheidungstheoretischer Modelle zur Lösung zentraler Fragestellungen der Produktionswirtschaft Lernziele Praktische Fähigkeiten: Theoretisch fundierte Analyse von Produktions- und Logistiksystemen, Anwenden qualitativer und quantitativer Methoden zur Modellierung und Lösung produktionswirtschaftlicher und logistischer Fragestellungen, Übertragung der Methoden und Modelle auf neuartige Problemstellungen

Literatur

Dyckhoff/Spengler: Produktionswirtschaft (Springer, 2010, 3. Auflage)

Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Dienstleistungsmanagement (Modulnr.: WW-DLM-01)

Übung Dienstleistungsmanagement

David Woisetschläger

2201003

Übung

wöchentlich

Do, 13:15 - 14:45 Uhr

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Dienstleistungsmanagement

David Woisetschläger

2220036

Vorlesung

wöchentlich

Mo, 15:00 - 16:30 Uhr

Kommentar

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung der zentralen Anforderungen, die an das Management von Dienstleistungsunternehmen gestellt werden. Neben den grundlegenden Konzepten lernen die Studierenden Methoden, die zur Analyse der Kundenbeziehungen, zur Messung der Servicequalität, der Auslastung und des Vertriebs eingesetzt werden können.

Literatur

- Zeithaml/Bitner/Gremler (2006): Service Marketing - Ergänzende Literatur (PDF-Dokumente, Vorlesungsunterlagen zum Download)

Bachelor-Kolloquium Dienstleistungsmanagement

David Woisetschläger

2220048

Kolloq

Kommentar

Präsentation und Diskussion von Bachelorarbeiten

Bemerkung

Die Termine sowie der Veranstaltungsort werden über die Institutshomepage (<http://www.tu-braunschweig.de/aip/dlm>) bekannt gegeben.

Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Produktion und Logistik (Modulnr.: WW-AIP-06)

Bachelor-Kolloquium - Produktion und Logistik

Thomas Stefan Spengler, Alexander Barke, Raphael Ginster, Sven Hemminghaus, Imke Joormann, David Kik, Patrick Oetjegerdes, Jan-Linus Popien, Sina Christine Quidde, Christian Scheller, Kerstin Schmidt, Patrick Schumacher, Christian Thies, Christian Weckenborg

2220008

Kolloq

Kommentar

Präsentation und Diskussion von Bachelor-, Projekt- und Studienarbeiten

Bemerkung

Die Termine sowie der Veranstaltungsort werden über Stud.IP bekannt gegeben.

Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Organisation und Führung (Modulnr.: WW-ORGF-04)

Strategische Unternehmensführung

Dietrich von der Oelsnitz

2211106

Vorlesung

wöchentlich

Di, 13:15 - 14:45 Uhr

Kommentar

Neben der Vermittlung der erforderlichen Fachkompetenzen verfolgt die Veranstaltung das Ziel, die dialogische Diskussionsfähigkeit der Studierenden in der Phase der unmittelbaren Stoffvermittlung anzuregen und zu entwickeln.

Literatur

1. Hungenberg, H. (2008): Strategisches Management in Unternehmen, 5. Auflage, Wiesbaden. 2. Welge, M. K. / Al-Laham, A. (2008): Strategisches Management, 5. Auflage, Wiesbaden. 3. Simon, H. (1988): Management strategischer Wettbewerbsvorteile, in: Zeitschrift für Betriebswirtschaft, 58. Jg., Nr.4, S. 461-480.

Personalführung

Dietrich von der Oelsnitz, Anna-Maria Staiger

2223002

Vorlesung

wöchentlich

Mo, 13:15 - 14:45 Uhr

Kommentar

Neben der Vermittlung der erforderlichen Fachkompetenzen verfolgt die Veranstaltung das Ziel, die dialogische Diskussionsfähigkeit der Studierenden in der Phase der unmittelbaren Stoffvermittlung anzuregen und zu entwickeln.

Literatur

1. Oelsnitz, D. von der (2011): Einführung in die systemische Personalführung, Heidelberg. 2. Neuberger, O. (2002): Führen und führen lassen, 6. Auflage, Stuttgart. 3. Wunderer, R. (2003): Führung und Zusammenarbeit, 5. Auflage, München/Neuwied.

Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Marketing (Modulnr.: WW-MK-06)

Internet-Marketing und Electronic Commerce

Wolfgang Fritz, Martin Kissling

2211050

Vorlesung

wöchentlich

Do, 11:30 - 13:00 Uhr

Kommentar

In dieser Vorlesung wird gezeigt, wie das Internet unser herkömmliches Marketing-Verständnis verändert und wie es als neues Instrument des Marketing und des marktorientierten Electronic Commerce eingesetzt werden kann. Dabei kommen zur Sprache: - die wachsende Bedeutung der Internet-Ökonomie, - Grundbegriffe, Geschichte, Technik und Dienste des Internet, - das Internet als elektronische Marktplattform, - Rahmenbedingungen des Internet-Marketing und des Electronic Commerce, - das Internet als Instrument des Marketing-Managements und des Electronic Commerce, - Besonderheiten des Internet-Marketing, - Marketing-Forschung im Internet, - die Konzeption des Internet-Marketing (Ziele, Strategien, Maßnahmen), - die Implementierung und Kontrolle des Internet-Marketing, - Internet-Marketing und E-Commerce in der Praxis, - die Zukunft der Internet-Ökonomie.

Literatur

Fritz, W. (2009): Internet-Marketing und Electronic Commerce. Grundlagen, Rahmenbedingungen, Instrumente. Mit Praxisbeispielen, 3. Aufl., Wiesbaden 2004. Strauss, J. /El-Ansary, A. /Frost, R. (2006): E-Marketing, 7. Aufl., N. J. 2013. Chaffey, D./Ellis-Chadwick, F./Mayer, R./Johnston, K. (2009): Internet-Marketing, 4.Aufl., Harlow 2009. Folienskript

Bemerkung

Es wird empfohlen, vorher die Vorlesung "Einführung in das Marketing" zu hören.

Investitionsgütermarketing

Wolfgang Fritz, Madleen Moritz

2221005

Vorlesung

wöchentlich

Do, 09:45 - 11:15 Uhr

Kommentar

Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, die besonderen Probleme des Marketing für Investitionsgüter (z.B. Anlagen, Systemtechnologien, Einzelaggregate, Teile, Roh-, Werk- und Einsatzstoffe, Energie) zu erkennen sowie die spezifischen Problemlösungsansätze anzuwenden. Im einzelnen kommen in der Vorlesung zur Sprache: - Grundbegriffe, Besonderheiten und Forschungsansätze des Investitionsgütermarketing, - Marketing-Management eines Investitionsgüterherstellers: Analyse der Marketing-Situation, Gestaltung der Marketing-Konzeption, Marketing-Implementierung sowie geschäftstypenspezifische Probleme des Investitionsgütermarketing im Anlagen-, Produkt-, Zuliefer- und Systemgeschäft.

Literatur

Backhaus, K./Voeth, M. (2007): Industriegütermarketing, 10. Aufl., München 2014. Backhaus, K./Voeth, M. (Hrsg.): Handbuch Industriegütermarketing, Wiesbaden 2004. Folienskript

Bemerkung

Es wird empfohlen, vorher die Vorlesung "Einführung in das Marketing" zu hören.

Repetitorium zur Vorlesung "Investitionsgütermarketing"

Wolfgang Fritz, Madleen Moritz

2221019

Tutorium

Repetitorium zur Vorlesung "Internet-Marketing und Electronic Commerce"

Wolfgang Fritz, Martin Kissling

2221020

Tutorium

Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Unternehmensrechnung (Modulnr.: WW-ACuU-09)

Kostenrechnungssysteme

Heinz Ahn, Sara Kamali

2214019

Vorlesung

Beginn: 12.04.2021

Ende: 07.06.2021

wöchentlich

Mo, 16:45 - 18:15 Uhr

Beginn: 13.04.2021

Ende: 25.05.2021

wöchentlich

Di, 16:45 - 18:15 Uhr

Kommentar

- Kenntnis insbesondere theoretischer Grundlagen von Kostenrechnungssystemen - Kenntnis der Funktionsweise, Stärken und Schwächen ausgewählter Kostenrechnungssysteme Gliederung: A: Einführung 0 Konzeptionelle Grundlagen der Kostenrechnung 1 Praxisorientierte Perspektive: Kostenrechnung mittels SAP 2 Wissenschaftliche Perspektive: Kosten- und Erlöskonzeptionen B: Ausgewählte Systeme der Kostenrechnung 1 Grenzplankostenrechnung 2 Relative Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung

Literatur

Ewert, R./Wagenhofer, (2014): Interne Unternehmensrechnung, 8. Aufl., Berlin et al.

Strategisches Kostenmanagement

Heinz Ahn, Sara Kamali

2214020

Vorlesung

Beginn: 08.06.2021

Ende: 20.07.2021

wöchentlich

Di, 16:45 - 18:15 Uhr

Beginn: 14.06.2021

Ende: 19.07.2021

wöchentlich

Mo, 16:45 - 18:15 Uhr

Kommentar

- Kenntnis der konzeptionellen und theoretischen Grundlagen des strategischen Kostenmanagements - Kenntnis der Funktionsweise, Stärken und Schwächen klassischer Instrumente des Kostenmanagements - Einblick in - von der Theorie bzw. Praxis angestoßene - Weiterentwicklungen des Instrumentariums Gliederung: A: Einführung 1 Ursprung und Zweck des Kostenmanagements 2 Theoretisch-konzeptionelle Basis des Kostenmanagement B: Instrumente 3 Target Costing 4 Konstruktionsbegleitende Kalkulation 5 Prozesskostenrechnung 6 Product Lifecycle Costing

Literatur

Baden, A. (1997): Strategische Kostenrechnung, Wiesbaden

Strategisches Kostenmanagement

Heinz Ahn, Hai Van Le

2214038

Kolloq

Kostenrechnungssysteme

Heinz Ahn, Hai Van Le

2214039

Kolloq

Betriebliches Rechnungswesen (Modulnr.: WW-ACuU-12)

Betriebliches Rechnungswesen - Übung

Heinz Ahn, Julia Katharina Langner

2214002

Übung

wöchentlich

Di, 09:45 - 11:15 Uhr

wöchentlich

Di, 16:45 - 18:15 Uhr

wöchentlich

Mi, 18:30 - 20:00 Uhr

wöchentlich

Do, 13:15 - 14:45 Uhr

Literatur

Zimmermann, J./Werner, J. R./Hitz, J.-M. (2011): Buchführung und Bilanzierung nach IFRS - Mit praxis-nahen Fallbeispielen, 2. Aufl., Pearson
Deimel, K./Isemann, R./Müller, S. (2008): Kosten- und Erlösrechnung - Grundlagen, Managementaspekte und Integrationsmöglichkeiten der IFRS, Pearson, Kapitel 1-6
Adam, D. (1997): Philosophie der Kostenrechnung - oder: Der Erfolg des F. S. Felix, Schäffer-Poeschel

Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Finanzwirtschaft (Modulnr.: WW-FIWI-05)

Kolloquium Wirtschaftswissenschaftliche Bachelor-Vertiefung Finanzwirtschaft

Marc Gürtler

2215037

Kolloq

wöchentlich

Mi, 09:30 - 11:00 Uhr

Kommentar

Das Kolloquium richtet sich an Studierende der Bachelor-Vertiefung Finanzwirtschaft. In dieser Veranstaltung soll dem Studierenden Gelegenheit gegeben werden, Fragen zur Lehrveranstaltung und zu den Klausuren zu stellen. Themen, die während der Vorlesungen nicht ausführlich besprochen werden konnten, können hier aufgearbeitet werden.

Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Volkswirtschaftslehre (Modulnr.: WW-VWL-11)

Kolloquium Wirtschaftswissenschaftliche Bachelor-Vertiefung VWL

Markus Ludwig, Sandra Achten

2212032

Kolloq

Kommentar

Das Kolloquium richtet sich an Studierende der Bachelor-Vertiefung Volkswirtschaftslehre. In dieser Veranstaltung soll dem Studierenden Gelegenheit gegeben werden, Fragen zur Lehrveranstaltung zu stellen. Themen, die während der Vorlesung nicht ausführlich besprochen werden konnten, können hier aufgearbeitet werden.

Grundlagen der Rechtswissenschaften (Modulnr.: WW-RW-25)

Einführung Zivilrecht

Ingo Michael Groß

2216046

Vorlesung

wöchentlich

Mo, 18:30 - 20:00 Uhr

Bemerkung

Die Veranstaltung ist Teil des Moduls "Grundlagen der Rechtswissenschaften" und baut auf die Vorlesung "Grundlagen des Rechts" auf. Alternativ kann die Vorlesung "Einführung in das Verfassungs- und Unionsrecht" gewählt werden. Die Wahl weiterer Veranstaltungen des Instituts für Rechtswissenschaften richtet sich nach der Wahl des Rechtsgebiets, ausführliche Informationen sind der Homepage des IRW zu entnehmen.

Einführung in das Verfassungs- & Unionsrecht

Günter Burmeister

2216047

Vorlesung

Beginn: 16.04.2021

Ende: 21.05.2021

14-täglich

Fr, 11:30 - 14:45 Uhr

Bemerkung

Die Veranstaltung ist Teil des Moduls "Grundlagen der Rechtswissenschaften" und baut auf die Vorlesung "Grundlagen des Rechts" auf. Alternativ kann die Vorlesung "Einführung Zivilrecht" gewählt werden. Die Wahl weiterer Veranstaltungen des Instituts für Rechtswissenschaften richtet sich nach der Wahl des Rechtsgebiets, ausführliche Informationen sind der Homepage des IRW zu entnehmen.

Beginn: 11.06.2021

Ende: 23.07.2021

14-täglich

Fr, 11:30 - 14:45 Uhr

Psychologie für die Integrierten Sozialwissenschaften (PO ab 2012)- Einführung (Modulnr.: PSY-IfP2-34)

Entwicklung über die Lebensspanne

Daniela Hosser

1711372

Vorlesung

Beginn: 15.04.2021

Ende: 22.07.2021

wöchentlich

Do, 09:45 - 11:15 Uhr

Kommentar

Das menschliche Erleben und Verhalten wird vom Säuglings- bis ins hohe Lebensalter betrachtet. Sowohl altersbedingte Veränderungen im Bereich der emotionalen, sozialen und kognitiven Entwicklung als auch besondere Anpassungsleistungen und Fehlentwicklungen werden über die Lebensspanne hinweg analysiert. Entwicklungspsychologische Forschungsmethoden und Untersuchungsdesigns werden vorgestellt.

Literatur

Pinquart, M., Schwarzer, G. & Zimmermann, P. (2011). Entwicklungspsychologie - Kindes- und Jugendalter. Göttingen: Hogrefe. Lang, F.R., Martin, M. & Pinquart, M. (2012). Entwicklungspsychologie ? Erwachsenenalter. Göttingen: Hogrefe.

Bemerkung

Studierende der Fakultät 6 melden sich für diese Lehrveranstaltung (LV) des SS 21 gesondert bei Stud.IP in der Zeit vom 01.03. bis zum 06.04.2021 über die gesonderte LV "Entwicklung über die Lebensspanne Anmeldung FK 6" vorläufig an. Am 07.04.21 findet ein Losverfahren zur Platzvergabe statt. Über das Ergebnis des Losverfahrens werden Sie von Stud.IP automatisch informiert.

Psychologie für die Integrierten Sozialwissenschaften (PO ab 2012) - Vertiefung (Modulnr.: PSY-IfP2-33)

Arbeitspsychologie

Carina Bargmann, Simone Kauffeld

1711147

Vorlesung

wöchentlich

Mo, 11:30 - 13:00 Uhr

Kommentar

Die Veranstaltung findet im ersten Teil als klassische Vorlesung statt. Die zweite Hälfte der Vorlesung wird im Sinne des Flipped Classroom gestaltet: mithilfe von Lehrvideos und weiteren Onlinematerialien bereiten sich die Studierenden selbstständig auf die Vorlesung vor. Vor Ort steht die Reflexion und Vertiefung der Inhalte im Fokus. Ein onlinebasiertes Fragebogen-Tool erlaubt den Studierenden zudem einzelne Instrumente der Arbeitspsychologie selbst kennenzulernen, einzusetzen und den Umgang mit Befragungsergebnissen zu vertiefen. Die Themen der Vorlesung umfassen: Methoden der Arbeitspsychologie - Arbeitszufriedenheit und -motivation - Arbeitsleistung ? Personalauswahl - Arbeitsanalyse - Arbeitsgestaltung - Industrielle Gruppenarbeit ? Gesundheit im Arbeitskontext

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

2012_IsoWi Interdisziplinäres Modul Think Gender (Modulnr.: SW-STD-01)

Intersektionalität in soziologischer Forschung und Theoriebildung

Jennifer Scholl

1811345

Kernkurs

Beginn: 25.04.2021

Ende: 25.04.2021

Einzeltermin

So, 11:00 - 15:30 Uhr

Beginn: 06.06.2021

Ende: 06.06.2021

Einzeltermin

So, 11:00 - 15:30 Uhr

Beginn: 20.06.2021

Ende: 20.06.2021

Einzeltermin

So, 11:00 - 15:30 Uhr

Beginn: 04.07.2021

Ende: 04.07.2021

Einzeltermin

So, 11:00 - 15:30 Uhr

Beginn: 18.07.2021

Ende: 18.07.2021

Einzeltermin

So, 11:00 - 15:30 Uhr

Kommentar

Im Kurs wird die Bedeutung von Intersektionalität in soziologischer Theorie, Empirie und Forschungspraxis thematisiert. Damit kommen Fragen nach der Möglichkeit der Untersuchung der komplexen und prozesshaften sozialen Wirklichkeit in den Blick, indem Intersektionalität die Verschränkung gesellschaftlicher Differenz- und Strukturkategorien beschreibt und deren Zusammenspiel in individuellen gesellschaftlichen Positionierungen analysiert. Mit Blick auf Prozesse des soziokulturellen und medialen Wandels beschäftigt sich der Kurs in intersektionaler Perspektive mit Sprache und Kommunikation, dem Zusammenhang von Kommunikation und sozialen Interaktionen sowie Entwicklungen hin zu diversitätssensibler Kommunikation. Es geht um einführende Fragen rund um Intersektionalität in soziologischer Perspektive: Was ist Intersektionalität? Wie ist das Konzept ?Intersektionalität? entstanden? Welche intersektionalen Ansätze gibt es und wie unterscheiden sie sich? Welche Gegenstandsbereiche eignen sich für intersektionale Betrachtungen? Was hat Intersektionalität mit Diversität und Diskriminierung zu tun? Welche Erkenntnisse haben intersektionale Forschungsperspektiven hervorgebracht? Was bedeutet Intersektionalität für die soziologische Theoriebildung und Gesellschaftsanalyse? Wie sieht eine intersektionale Forschungspraxis methodisch aus? Welchen Beitrag leistet Intersektionalität für die soziale Ungleichheitsforschung? Welche Kritik an Intersektionalitätsansätzen gibt es? Was sind Potenziale und Grenzen der Intersektionalitätsforschung? Wir arbeiten im Kurs dialogisch-interaktiv und mit Methoden des (selbst-)reflexiven Lernens.

Literatur

Literaturempfehlung zum Einstieg: Bronner, Kerstin/Paulus, Stefan (2017): Intersektionalität. Geschichte, Theorie und Praxis. Opladen: Barbara Budrich (UTB).

Bemerkung

Durchführende Dozentin: Dipl.-Soz. Jennifer Scholl | Mail: j.scholl@tu-braunschweig.de
Teilnehmer*innen: Bachelor (Integrierte) Sozialwissenschaften 2. und 3. Studienjahr WPM
Gesellschaftliche Kommunikation: Informations- und Wissensgesellschaft, Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften Interdisziplinäres Modul Think Gender Hinweise: Ein Kursplan mit Informationen zu Literatur und Kursorganisation wird vor Kursbeginn über Stud.IP verfügbar sein. Bitte stellen Sie sich nach Möglichkeit auf eine Teilnahme an synchronen Online-Treffen mit Video- und Audiozugang (sicht- und hörbar) ein. Arbeitsform: Die Arbeitsformen variieren zwischen (selbst-)reflexiver Einzelarbeit und dialogischer Paar-, Kleingruppen- und Plenumsarbeit, theoretischen Inputs und kursbegleitender Lektüre. Der Grundkurs besteht aus synchronen (BigBlueButton) und asynchronen (Stud.IP) Online-Lern-Elementen (?Digital Blending?). Prüfung: Portfolio Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Rechtliche Gleichberechtigung = Irrelevanz von Gender/Sex?

Natalia Theissen

1814126

Online-Seminar

Beginn: 07.05.2021

Ende: 07.05.2021

Einzeltermin

Fr, 13:15 - 20:00 Uhr

Beginn: 08.05.2021

Ende: 08.05.2021

Einzeltermin

Sa, 09:00 - 18:00 Uhr

Beginn: 09.05.2021

Ende: 09.05.2021

Einzeltermin

Kommentar

Das Seminar ?Rechtliche Gleichberechtigung = Irrelevanz von Gender/Sex?? zielt auf die Bewertung und Diskussion juristisch relevanter Regelungen und Entscheidungen, die sowohl Sex als auch Gender betreffen. Die Themen orientieren sich sowohl an aktuellen als auch rechtshistorisch relevanten Judikativ- und Legislativentscheidungen sowie an aktuellen gesellschaftlichen Kontroversen, die legislative und judikative Auswirkungen haben oder haben können. Trotz rechtlicher Gleichstellung beeinflusst kultureller/gesellschaftlicher Sexismus als auch gesellschaftliche Progression die Rechtswirklichkeit, so dass bei zahlreichen Rechtsthemen ein deutlicher und hochaktueller Gender-Bezug statuiert werden kann. In dem SE werden unter anderem Themen wie die Entwicklung der Gleichberechtigung im Recht von Frauen und Männern, der rechtliche Umgang mit transidenten (Transsexuellengesetz ? TSG) sowie intersexuellen Personen (Personenstandsgesetz - PStG), die juristische Einordnung von ?#metoo?, die Strafbarkeit von ?Stealth? als auch § 175 StGB (?Strafbarkeit männlicher Homosexualität?) behandelt. Die Kriterien einer rechtmäßigen Verdachtsberichterstattung werden anhand des Artikels ?Der Schattenmann? aus ?Die Zeit? analysiert. Ebenfalls werden ferner die Rechtmäßigkeit des

So, 09:00 - 16:30 Uhr

Schwangerschaftsabbruches (§§ 218, 218a StGB) sowie die Neuregelung des § 219a StGB (?Werben? für Schwangerschaftsunterbrechung) unter Bezugnahme aktueller Entwicklungen in der Rechtsprechung, das Verbot der Verstümmelung weiblicher Genitalien (§ 226a StGB) als auch die Möglichkeit der Einwilligung der Erziehungsberechtigten gem. § 1631 d II BGB in die Beschneidung männlicher Genitalien sowie die Strafbarkeit von Stalking und die neuen Regelungen zum ?Upskirting? juristisch verdeutlicht. Zudem werden die Darstellung von Frauen in der Werbung anhand des vom Werberat aufgestellten Werbekodex als auch rechtshistorische Bereiche untersucht. In dem SE werden differente Themen behandelt, um den Studierenden einen Einblick in juristische Regelungen sowie allgemeine juristische Grundsätze zu ermöglichen und sie für Sexismus und seine Auswirkungen auf das Recht zu sensibilisieren. Angestrebt wird, dass die Studierenden nach dem Seminar in der Lage sind, genderspezifische Themen juristisch zu bewerten.

Literatur

Die Studentinnen und Studenten erhalten themenspezifisch juristische Literatur zur individuellen Erarbeitung des jeweils gewählten Themas. Die Themen des Seminars ? Rechtliche Gleichberechtigung = Irrelevanz von Gender/Sex?? orientieren sich an der aktuellen rechtswissenschaftlichen Forschung und Rechtsprechung, dem rechtswissenschaftlichen Diskurs und der juristischen Arbeitsweise (Diskussionspapier ?Gute Lehre an der TU Braunschweig", S.4) sowie bei den rechtshistorischen Themen an den relevanten Zeitdokumenten.

Bemerkung

Durchführende Dozentin: Natalia Theissen | Mail: nataliatheissen@yahoo.com | Teilnehmer*innen: BA Medienwissenschaften (BPO 2012 BPO 2017, BPO 2019/20): Medienpraxis und Professionalisierung MA KTW Aufbau TND1 (PO WS 13/14); MA KTW Aufbau TND2 (PO WS 13/14); Pool; Arbeitsform: Prüfung: Vortrag+Diskussionleitung Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Stadt. Räume. Gender.

Katsiaryna Barrenscheen, Corinna Bath, Sandra Buchmüller, Dietmar Elflein, Gabriele Kiefer, Eckart Voigts, Bettina Wahrig, Juliette Wedl, Annette Bartsch

9002023

Seminar

Beginn: 22.03.2021

Ende: 21.07.2021

Blockveranstaltung

Kommentar

Stadt und Raum sind in verschiedener Weise mit Gender verknüpft. So gehen die Urban Gender Studies von einem wechselseitigen Konstitutionszusammenhang von Raum und Gender bzw. Stadtentwicklung und Geschlechterbeziehungen aus ? ein Konzept, das auch in den Gender and TechnoScience genutzt wird, z.B. in Bezug auf die Technik des Smart Home. Aber auch die Entwicklungen der raumgreifenden Gentrifizierung, d.h. die Enteignung von Miet- und Wohnraum in Städten, können unter Genderaspekten analysiert werden. Denn die geschlechtliche Ungleichheit in der Vermögens- und Einkommensverteilung ist ebenso wie die ? historisch bedeutende ? geschlechtliche Zuordnung von Öffentlichkeit und Privatheit ein wichtiger Bestandteil der asymmetrischen Geschlechterverhältnisse. Die bis heute vorhandene sexualisierte und geschlechtsbezogene Gewalt und Diskriminierung in StadtRäumen, öffentlichen Einrichtungen und Bildungsinstitutionen zeigt die Notwendigkeit, stärker zu sensibilisieren sowie Praktiken zu entwickeln und durchzusetzen, die einen gleichen Zugang und Schutz für alle zum Ziel haben. In den Medien, aber auch in der Interaktion und Kommunikation wird eine unterschiedliche Präsenz und Performanz der Geschlechter deutlich, die auch an Fragen des Raumnehmens und -gebens gebunden sind. Mit Blick auf die Stadt-Geschichte ist u.a. die Un-Sichtbarkeit von queeren und Frauen-Orte relevant, wobei auch die durch Gruppen erfolgende Aneignung von Kulturräumen (als Schutzräume) ein Thema ist, z.B. im Rahmen der Clubkultur. Einige dieser und weiterer interdisziplinärer Fragen werden im Ringseminar behandelt.

Bachelorarbeit

Bachelorarbeit (Modulnr.: SW-STD-47)

Leistungspunkte:

12

Workload:

360 h

SWS:

0

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

Die Studierenden werden befähigt, sich selbständig in ein Thema einzuarbeiten und dieses methodisch zu behandeln.

Inhalte:

- Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit zu einer konkreten Fragestellung

Lernformen:

Selbstständige Einarbeitung, Beratung durch Lehrende

Prüfungsmodalitäten:

Prüfungsleistung: Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von ca. 30-50 Seiten

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Sozialwissenschaften, Studiendekan der

Vorbereitungskurs für die Bachelorarbeit im Bereich Soziologie (Arbeit und Organisation)

Christian Ebner, Stefan Gründler

1811005

Kolloq

wöchentlich

Mo, 09:45 - 11:15 Uhr

Kommentar

In dem Kolloquium werden grundlegende Weichen zur Erarbeitung eines Forschungsthemas gestellt und diskutiert. Inhaltlich stehen die Konzeption, Planung und Durchführung einer wissenschaftlichen (Abschluss-)Arbeit im Fokus. Ebenso wird ein Raum geschaffen, an dem die Teilnehmer*Innen ihre Fragestellung und Vorgehensweise einem größeren Publikum von anderen Bachelorkandidat*Innen vorstellen.

Literatur

Leuze, Kathrin/ Unger von, Hella (2015): Wissenschaftliches Arbeiten im Soziologiestudium. utb/ Wilhelm Fink, Paderborn.

Bemerkung

Durchführende*r Dozent*in: Stefan Gründler | Mail: s.gruendler@tu-braunschweig.de

Teilnehmer*innen: Bachelor (Integrierte) Sozialwissenschaften; (3. Studienjahr) Arbeitsform:

Prüfung: Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP